

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 8 · August 2002 · 53. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 8
August 2002
Jahrgang 53
ISSN 0022 7846

Aus der KuaS-Redaktion

Wunderhübsch blühende Formen von Echinopsen aus dem Süden Boliviens, *Discocactus bahiensis* aus Brasilien, *Gymnocalycium*, ebenfalls aus Bolivien, und eine unbekannte *Copiapoa* aus Chile: Die „reinrassigen“ Südamerikaner haben in diesem Heft ein deutliches Übergewicht. Aber es ist sicher auch einmal spannend, diese Pflanzen in der **KuaS** verstärkt erleben zu dürfen.

Wobei jedoch gilt: Betrachtet man die Artikel, die für unsere Zeitschrift eingereicht werden, so ist festzustellen, dass die „klassischen“ Berichte aus dem Kakteenland Nummer 1, Mexiko, in jüngster Zeit etwas seltener werden. Fährt man nicht mehr nach Mexiko, ist man gar überfüttert? Dabei gibt es doch auch in dem mittelamerikanischen Land noch Regionen, die so gut wie noch nie in der **KuaS** beleuchtet wurden.

Also: Setzen Sie sich an die Schreibmaschine oder an den Computer und verfassen Sie einen Bericht für die **KuaS**. Mit einigen schönen Bildern wird daraus sicher eine bemerkenswerte neue Facette der Kakteen- und auch der Sukkulentenflora Mexikos.

Apropos Beiträge und Autoren: Ich hoffe, Sie fanden den Artikel über die Blattschneiderbienen im Gewächshaus auch so interessant wie ich. Allerdings muss ich dem Autor Andreas Mordhorst etwas Abbitte leisten. Sein Name wurde leider im Inhaltsverzeichnis zu einem „Abdreas“ verhunzt. Und obwohl das Heft insgesamt sieben Mal Korrektur gelesen wurde, ist dies niemandem aufgefallen. So sind sie eben, die Druckfehler: Gut versteckt in der Korrektur springen sie nach dem Druck jedem sofort ins Auge.

Aber ich hoffe, dies hat das Lesevergnügen nicht allzu sehr geschmälert.

Und jetzt wünscht viel Spaß mit diesem Heft (hoffentlich ohne Druckfehler) Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Vorgestellt

JOSEF PRANTNER
Echinopsis lateritia und deren Formen aus der Sicht eines *Echinopsis*-Liebhabers Seite 197

Taxonomie

ANDREAS HOFACKER
Der Formenkreis um *Discocactus bahiensis* Britton & Rose in Bahia, Brasilien Seite 200

Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL
Empfehlenswerte Kakteen und andere Sukkulenten Seite 206

In Kultur beobachtet

JÖRG ETTTELT
Erfahrungen mit der Pflege von Asclepiadaceen Seite 208

Im Habitat

JOACHIM NOACK
Auf der Suche nach *Gymnocalycium armatum* Seite 211

Sukkulente Nutzpflanzen

WERNER E. ILLERT
Aloe in der heutigen Pharmazie Seite 214

Vorgestellt

DIETER FREITAG
Vor 25 Jahren gefunden: eine ungewöhnliche *Copiapoa* Seite 218

In Kultur beobachtet

WILHELM NICKEL
Tipps zum Umpflanzen eines „Schmuckstückes“ Seite 220

Pflegetipp

DIETER HERBEL
Kulturhinweise für den Monat August Seite 221

Buchbesprechungen

Seite 199/219

Zeitschriftenbeiträge

Seite 210/223

Karteikarten

Echinocereus palmeri Seite XXIX

Micranthocereus flaviflorus Seite XXXI

Veranstaltungskalender

(Seite 186)

Kleinanzeigen

(Seite 187)

Vorschau auf Heft 9/2002 und Impressum

Seite 224

Titelbild:

Rebutia brunescens

Foto:

Reinhart Schade

Viele Blütenfarben

Echinopsis lateritia und deren Formen aus der Sicht eines *Echinopsis*-Liebhabers

von Josef Prantner



Im Süden von Bolivien sind die Formen von *Echinopsis (Lobivia) lateritia* Gürke sehr weit verbreitet. Trotzdem sind diese Formen noch sehr wenig in unseren Sammlungen anzutreffen und geben Anlass zu den verschiedensten Meinungen und Namensauffassungen. Nach meiner Meinung sind diese Pflanzen es aber wert, dass sie mehr Einzeln in unsere Sammlungen finden und diese dadurch bereichern.

Walter RAUSCH (1987) gibt folgende Kurzbeschreibung: „Einzeln, kugelig bis zylindrisch, bis 50 cm hoch und 10 cm dick, grau-

grün, Rippen ca. 20, in 1 cm lange Höcker geteilt, Dornen 15-17, nadelig und etwas an den Körper gebogen, 15 mm lang, Mitteldornen 2-3, nach oben gebogen, bis 30 mm lang, Blüten trichterförmig, 5 cm lang, zinnoberrot, mit roten Staubfäden. Frucht kugelig, 1 cm lang, aufrocknend, Same kugelig, gekörnt mit fast rundem Hilum. Heimat Bolivien, bei Impora.“

Alle etwas besig wirkenden Formen findet man u.a. im Cintital, bei Impora und bei Toja, sie zeigen an den verschiedensten Lokalitäten einen dickeren oder schlankeren

Abb. 1 und 2:
Verschiedene Formen von *Echinopsis lateritia* in der Gegend von Impora, Bolivien.
Alle Fotos: Prantner



Abb. 3: Eine andere Form von *Echinopsis lateritia* bei Impora, Bolivien.



Abb. 4: Blühende Kulturpflanze von *Echinopsis lateritia* mit rotem Flor.



Abb. 5: Eine Kulturpflanze von *Echinopsis lateritia* mit gelber Blüte.

Habitus mit zinnoberroten, gelblichen oder rosa pastellfarbigen Blüten. Wie variabel dieser Formenkreis in einem kleinen Verbreitungsgebiet sein kann, zeigen die Aufnahmen, die ich im Cintital vor und nach Impora aufgenommen habe (Abb. 1 bis 3). Leider konnte ich dort die Pflanzen nicht in Blüte vorfinden, denn die Reise erfolgte in der Nachregenzeit. Als *Echinopsis*-(Lobivien-) Liebhaber pflege ich seit Jahren Pflanzen dieses Formenkreises in meiner Sammlung und erfreue mich jedes Jahr an den vielen verschiedenen Blütenfarben (Abb. 4 bis 8).

Da alle diese Formen um *Echinopsis lateritia* kaum sprossen, ist die Vermehrung vorwiegend aus Samen zu betreiben. Blühfähige Pflanzen setzen sehr leicht und reichlich Sa-



Abb. 6: Blüht weißlich bis zitronengelb: *Echinopsis lateritia* (hier *Lobivia lateritia* var. *citriflora* Rausch).



Abb. 7: *Echinopsis lateritia* (*Lobivia lateritia* var. *kupperiana* Rausch) mit ockergelben Blüten.

men an. Nach meiner bisherigen Erfahrung war die Keimfähigkeit nicht sehr hoch, allerdings verwendete ich sehr frisch geernteten Samen.

Wer schön bedornte und reich blühende Pflanzen haben will, der gibt diesen der Höhenlage entsprechend sehr viel frische Luft und vor allem Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. Für die Pflege am Fensterbrett sind diese Pflanzen allerdings weniger geeignet.

Literatur:

RAUSCH, W. (1987): *Lobivia* 85. – Rudolf Herzig, Wien.

Josef Prantner
Olympiastraße 41
A – 6094 Axams



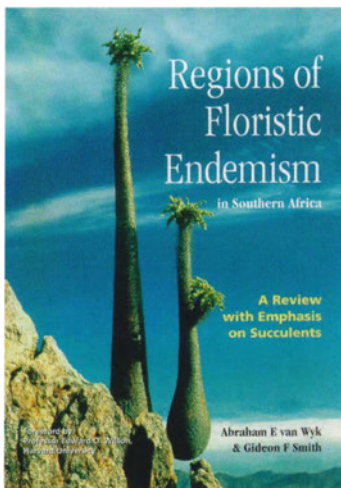
Abb. 8: Diese Form von *E. lateritia* (= *Lobivia lateritia* var. *cotagaitensis* Rausch) hat in Kultur meist dunklere Dornen als in der Natur.

BUCHBESPRECHUNGEN

Wyk, A. E. van & Smith, G. F. 2001: Regions of floristic endemism in Southern Africa. A review with emphasis on succulents. – Hatfield (RSA): Umdaus Press. 199 S., 379 ill., Kart. ISBN 1-919766-18-9.

Die hohe Diversität und Eigenständigkeit der Flora Südafrikas kommt zum Ausdruck in der Einstufung als eigenes Florenreich, der Flora Capensis. 46 % aller Sukkulenteen sollen in Südafrika vorkommen, 60 % der Arten sind im südlichen Afrika endemisch, d.h. sie kommen ausschließlich dort vor. Die Verbreitungsmuster dieser Flora zu erklären, besonders interessante und/oder sensible sowie besuchenswerte Regionen aufzuzeigen, sind u.a. Ziele des von den beiden südafrikanischen Botanikern A. E. van Wyk und G. F. Smith publizierten Buches. Der Schwerpunkt des englischsprachigen Buches liegt dabei auf der sukkulenten Flora.

Nach Vorwort und Danksagungen wird der Leser in die Grundlagen der Pflanzengeographie eingeführt (10 S.). Nach einer Erläuterung des methodischen Ansatzes folgt die systematische Behandlung der drei Regionen Kap, Karoo und Maputaland-



Pondoland sowie der insgesamt 19 Mannigfaltigkeitszentren (148 S.). Diese werden jeweils charakterisiert durch die Beschreibung und Darstellung von Namen und Geschichte, der geographischen Lage, Topographie und Klima, Geologie und Böden, der Flora und Vegetation (inkl. Listen der charakteristischen Sukkulenteen), Endemismusgrad, Entwicklungsgeschichte,

Naturschutz sowie weiterem Forschungsbedarf. Sehr anschauliche Karten und eine Fülle hervorragender Bilder von Landschaft und einzelnen Arten illustrieren die einzelnen Kapitel. Den Abschluss bilden ein umfangreiches Literaturverzeichnis (8 S.) und ein Index.

Das mit Leineneinband und Schutzumschlag versehene Buch (Format 230 x 297 mm) ist wie ein Lehrbuch didaktisch sehr gut aufgebaut und klar gegliedert; die Illustrationen, Karten und Textboxen machen den Inhalt leicht verständlich und überschaubar, trotz der enormen Informationsfülle und Ausführlichkeit. Ein schönes Buch! Nicht nur Botaniker, sondern gerade auch Liebhaber von Sukkulenteen und Freunde der südafrikanischen Flora werden an dem Buch ihre Freude haben. Es kann zur Vorbereitung oder als Begleitliteratur für eine botanische Studienreise dienen, als lesenswerte Informationsquelle über Ökologie und Verbreitung der sukkulenten Arten sowie als einführendes Lehrbuch der Pflanzengeographie Südafrikas. Den Preis von US\$ 48,- (ca. 50,- €) ist das Buch allemal wert.

(Detlev Metzger)

Extrem variable Bedornung

Der Formenkreis um *Discocactus bahiensis* Britton & Rose in Bahia, Brasilien

von Andreas Hofacker

Abstract: The author discusses the group of *Discocactus bahiensis*. Examination of the type material deposited in the herbarium of the New York Botanical Garden shows that *Discocactus subviridigriseus* is a synonym of *Discocactus bahiensis*. The variability of the species is discussed and further conclusions are drawn.



Abb. 1: Die von Mary Mays 1916 gezeichnete Pflanze zeigt die der Beschreibung von *Discocactus bahiensis* zugrunde liegende Pflanze und wurde von Britton & Rose (1922) publiziert. Repro: National Museum of Natural History, Washington

Im Jahre 1922 beschrieben BRITTON & ROSE (1922: 220) *Discocactus bahiensis* Britton & Rose aus dem brasilianischen Bundesstaat Bahia wie folgt (Übersetzung vom Verfasser): „Klein, etwa 6 cm im Durchmesser, etwas abgeflacht, Rippen etwa 10, fast verborgen unter vielen Stacheln; Cephalium erhaben, bestehend aus reichlicher, weißer Wolle, fast ohne Borsten; Dornen 7-9, etwas abgeflacht, kräftig, etwas zurückgebogen, rosafarben, 1,5-3 cm lang; Blüten 4-5 cm lang mit schlanker Röhre; Perianthblätter länglich, weiß mit gelblichem Ton; Frucht eine kleine, kahle Beere, Samen kugelig, warzig.“. Beschrieben wurde – botanisch korrekt – eine einzelne Pflanze, ohne die Variabilität anzusprechen und zu berücksichtigen. Weiter wird erwähnt, dass die Pflanzen von dem in Juazeiro (frühere Schreibweise: Joazeiro) lebenden Schweizer Staatsbürger Dr. Leo Zehntner in der Nähe dieser Stadt gesammelt und an J. N. Rose gegeben wurden. Der Typus erhielt die Sammelnummer 19785, ein weiterer Herbarbogen dieses Taxons die Nummer 42846. Und schließlich wurde eine Zeichnung der Art veröffentlicht. Offensichtlich haben die Pflanzen nicht lange überlebt, da sie in keiner Sammlung mehr vorhanden waren. Alle folgenden Autoren (z.B. BACKEBERG 1960: 2624) nahmen stets nur auf die Erstbeschreibung aus dem Jahre 1922 Bezug. Dies verwundert nicht, da das Innere Brasiliens damals kaum bereist wurde. Erst durch eine der Reisen von

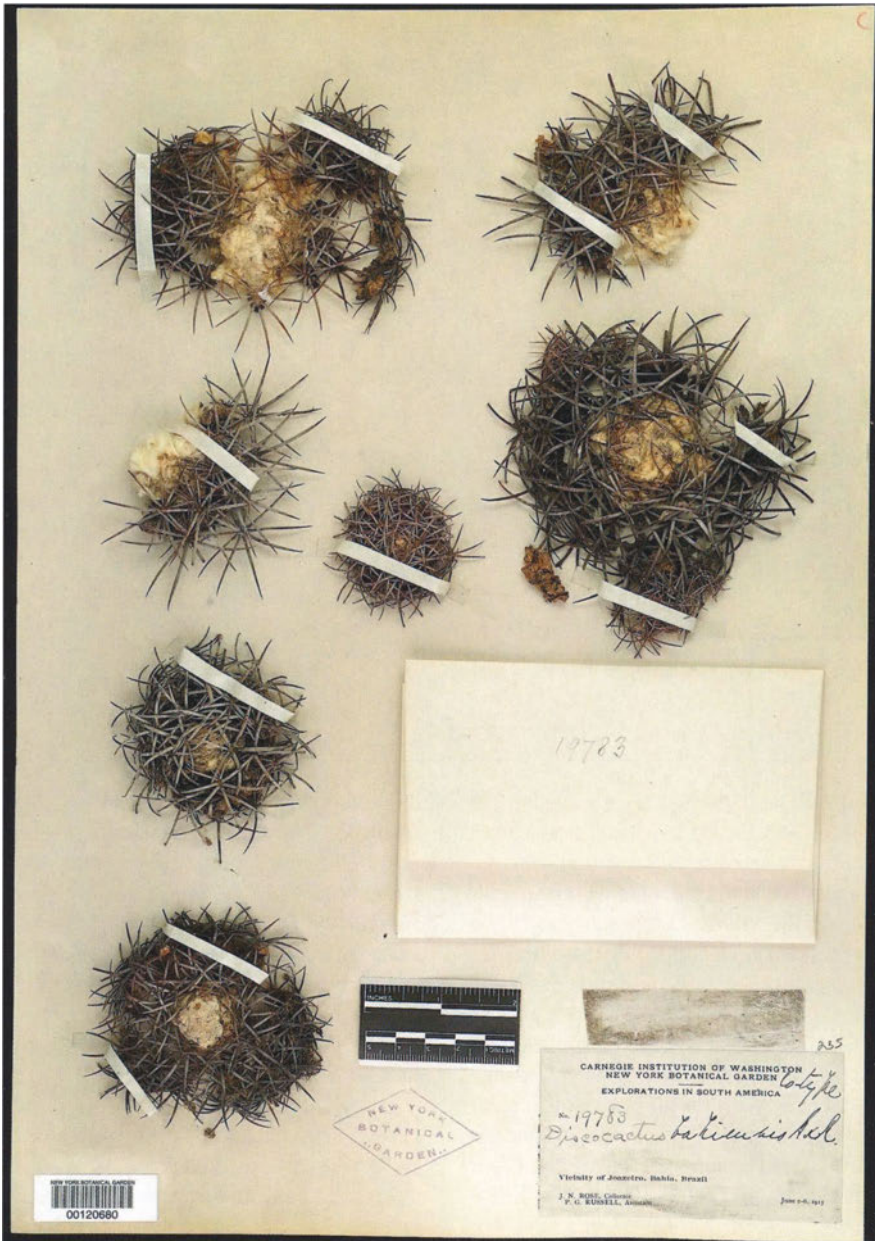


Abb. 2:
Der Herbarbogen
des Botanischen
Gartens von New
York mit der Samm-
elnummer 19783
zeigt den Typus
von *Discocactus
bahiensis*.
Foto: New York
Botanical Garden

Leopoldo Horst und Albert Buining im Jahre 1974 konnten neue Erkenntnisse gewonnen werden. In der bislang einzigen Monographie über die Gattung *Discocactus* identifiziert BUINING (1980) einen seiner Funde von 1974, nämlich den mit der Sammelnummer H 437 (= HU 437), als *Discocactus bahiensis*. Er

führt aus: „Die in Utrecht vorgenommene Untersuchung des Herbarmaterials unter den Nummern 19783 und 42846 von Rose und Russell aus dem New Yorker botanischen Garten überzeugte mich zweifelsfrei, dass die *Discocactus*-Art unter der Nr. H 437 in unserer Sammlung tatsächlich *Discocactus ba-*

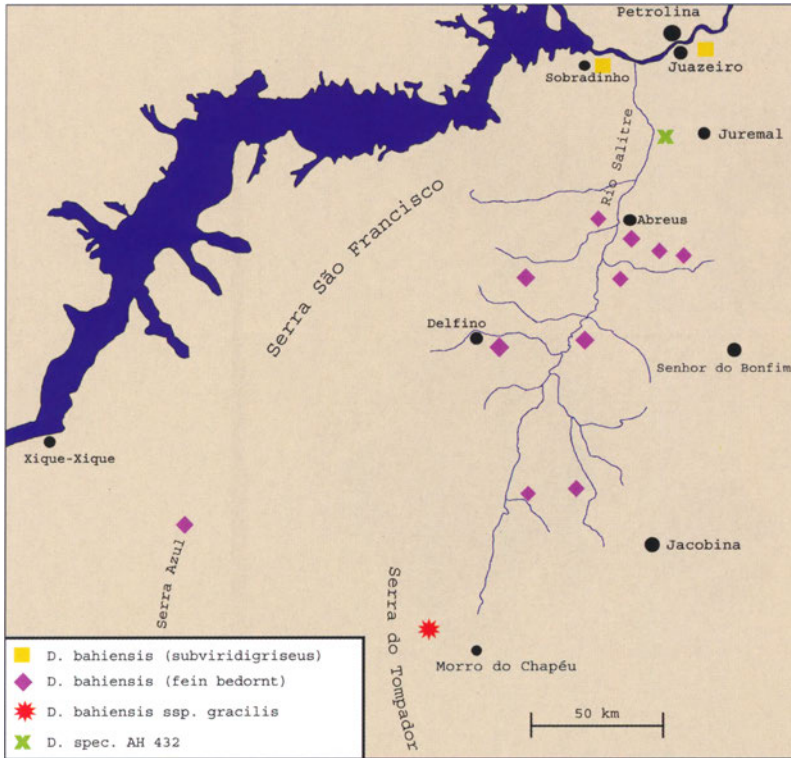


Abb. 3:
Die Karte zeigt die Verbreitung des Formenkreises um *Discocactus bahiensis*.

hiensis Br. et R. darstellt.“ Als Fundort gab BUINING an: „Ca. 60 km westlich Macaroca, südlich von Juazeiro, auf der Curral Velho, genau westlich von Abreus auf dem westlichen Ufer des Rio Salitre“. Der angegebene Ort befindet sich ca. 70 km Luftlinie südwestlich von Juazeiro. Diesen Widerspruch zur Erstbeschreibung („Nahe der Stadt Juazeiro“) erklärte Buining schlicht mit der Größe Brasiliens und der angeblich unzureichenden Ortsangabe in der Erstbeschreibung. Außerdem publizierte er in seinem Werk eine ausführliche Pflanzenbeschreibung des Fundes H 437, in der Absicht, die Erstbeschreibung des *Discocactus bahiensis* zu emendieren. Bei Buinings Pflanzen fällt auf, dass sie relativ grazil und offen bedornt sind, während die Erstbeschreibung ausdrücklich von einem fast von den Dornen verdeckten Pflanzenkörper und kräftigen Dornen spricht. Die Zeichnung in der Erstbeschreibung zeigt ebenfalls eine Pflanze, welche relativ grob bedornt ist und nicht dem Aussehen von H 437 entspricht.

Bereits 1977 (THEUNISSEN 1977) beschrieb BUINING *Discocactus subviridigriseus* Buining & Brederoo. Die Beschreibung wurde dann 1980 wiederholt und ergänzt (BUINING 1980: 115-122). Diese Art wurde westlich und östlich von Juazeiro gefunden und erhielt die Sammelnummern H 438 (= HU 438) bzw. H 438a. Der Typstandort befindet sich in Sobradinho. In der Beschreibung erwähnt BUINING (1980: 122) einen Fund von Rose mit der Sammelnummer 19746, welcher als *Discocactus placentiformis* (Lehmann) K. Schumann identifiziert worden sein, tatsächlich aber *Discocactus subviridigriseus* darstellen soll. Ein derartiger Herbarbogen existiert in New York nicht (pers. Mittlg. J. Kallunki vom 7.3.2002), so dass die

diesbezüglichen Angaben von BUINING nicht nachvollziehbar sind. Denkbar wäre es allein, dass BUINING sich auf eines der Fotos (BRITTON & ROSE 1922: 218, Fig. 235) in dem Werk von BRITTON & ROSE bezogen hat. Dies zeigt eine relativ fein bedornte Pflanze, welche Rose [mit der Sammelnummer 19764 (insofern handelt es sich bei Buining wahrscheinlich um einen Zahlendreher)] 1915 östlich von Juazeiro gesammelt hat.

Danach blieb es dann wieder über 10 Jahre still um die beiden Taxa. Die Angaben BUININGS wurden nicht überprüft, der Fund H 437 als *Discocactus bahiensis* akzeptiert. Eine nahe Verwandtschaft der zwei Taxa wurde zwar erkannt, letztendlich wurde aber nicht weiter nachgeforscht. Von HUNT (1999) wird *Discocactus subviridigriseus* ohne Kommentar als Synonym von *Discocactus bahiensis* geführt, BRAUN & ESTEVES (1993, 2001, 2002) stufen sie als Unterart zu *Discocactus bahiensis* ein. Im Jahre 2001 (BRAUN & ESTEVES 2001) erfolgte dann die Beschreibung des seit

langem unter der Sammelnummer HU 485 bekannten *Discocactus bahiensis* subsp. *gracilis* P. J. Braun & Esteves aus der Gegend westlich von Morro do Chapéu. Auch hier wurde H 437 als zu *Discocactus bahiensis* subsp. *bahiensis* gehörig angesehen.

Der Autor konnte zwischenzeitlich die Herbarbögen des Typus von *Discocactus bahiensis*, welche noch heute im Botanischen Garten von New York lagern, einsehen. Mit diesen Bögen ist es möglich, die in der kurzen Erstbeschreibung erwähnten Pflanzenmerkmale zu ergänzen. Der Bogen Nr. 120680, bezeichnet als „Co-Type“ (\approx Syntypus), zeigt 5 (-7) Pflanzen der Aufsammlung Nr. 19783 von J. N. Rose mit dem Datum: 2.-6. Juni 1915. Als Fundort ist „vicinity of Joazeiro“, also „Umgebung von Joazeiro“ angegeben. Die größten weisen selbst in getrocknetem Zustand einen Durchmesser von über 10 cm auf. Insbesondere diese Pflanzen sind stark bedornt. Sie gleichen keineswegs den Pflanzen, welche BUINING als Typus angesehen hat. H 437 ist, wie ausgeführt, fein bedornt. Da sich relativ viele Pflanzen auf dem Herbarbogen befinden, kann auch ausgeschlossen werden, dass es sich um extreme Formen handelt. Der Bogen Nr. 120681 ist identisch mit der Nummer 41846. Er enthält lediglich eine einzige Blüte und den Hinweis darauf, dass die Pflanze am 14. April 1916 geblüht hat und gezeichnet wurde. Als Fundort ist „near Joazeiro“, also „nahe Joazeiro“ angegeben. Eine Zeichnung des Typus wurde von BRITTON & ROSE (1922: pl. XXIV, no. 4) veröffentlicht. Wahrscheinlich meinte BUINING diesen Bogen, wenn er von dem Bogen 42846 berichtete.

Eine Identität besteht hingegen mit den von BUINING als *Discocactus subviridigriseus* beschriebenen Pflanzen. Dieses Taxon weist nämlich die beschriebene kräftige Bedornung auf und stammt zudem aus der Nähe von Juazeiro, wie in der Erstbeschreibung des *Discocactus bahiensis* angegeben. Den Fundort von H 437 bei Abreus als „vicinity of Joazeiro“ zu bezeichnen wäre nicht korrekt. Hinzu kommt, dass der Entdecker der Art, Dr. Zehntner, wohl hauptsächlich entlang dem Rio São Francisco und somit auch bei Sobra-



Abb. 4: Dem Typus von *Discocactus bahiensis* entsprechende Pflanzen bei Sobradinho, beschrieben als *Discocactus subviridigriseus*. Foto: Hofacker



Abb. 5: *Discocactus* spec. AH 432 westlich von Juremal mit weißlicher Bedornung. Foto: Hofacker



Abb. 6: Eine jüngere Pflanze von *Discocactus* spec. AH 432 mit rötlicher Bedornung. Foto: Hofacker



Abb. 7:
Diese fein bedorn-
te Form des *Disco-*
cactus bahiensis,
gefunden bei Ab-
reus, wurde bis-
lang als dem Typ
entsprechend an-
gesehen.
Foto: van Heek

dinho gesammelt hat. Dies lässt sich auf-
grund anderer Funde Zehntners aus Nord-Ba-
hia [u. a. *Melocactus zehntneri* (Britton & Ro-
se) Luetzelburg, *Discocactus zehntneri* Brit-
ton & Rose, *Facheiroa squamosa* (Gürke) P. J.
Braun], welche allesamt entlang dieses Flus-
ses vorkommen, vermuten.

Mit *Discocactus subviridigriseus* wurde
Discocactus bahiensis nochmals beschrieben.
Der Name *Discocactus subviridigriseus* ist
daher in die Synonymie zu verweisen. Der
Fund H 437 stellt keinen typischen *Discocac-*
tus bahiensis, wie er der Erstbeschreibung
entspricht, dar. Wie fast alle anderen Arten
der Gattung *Discocactus* variiert aber auch

Discocactus bahiensis sehr stark. Neben den
der Typform gleichenden Pflanzen (besser be-
kannt als *Discocactus subviridigriseus*) ex-
istieren auch Pflanzen mit dünneren und gra-
zileren Dornen. Dies geht so weit, dass Über-
gänge zu den Funden um H 437 bekannt sind
(so auch BRAUN & ESTEVES 1993). Festzuhalten
ist, dass der Name *Discocactus subviridigri-*
seus ein Synonym des *Discocactus bahiensis*
ist und der Fund H 437 eine extreme Form
des *Discocactus bahiensis* darstellt und kei-
nen neuen Namen benötigt.

Discocactus bahiensis subsp. *gracilis* kann
aufgrund seines isolierten Vorkommens, der
starken Sprossung und der dichten und gra-
zilen Bedornung als eigenständiges Taxon an-
erkannt werden, obwohl auch hier Formen
bekannt sind, welche zumindest in Kultur ei-
ne Unterscheidung zur Typform schwer ma-
chen.

Es ergibt sich somit folgendes Bild:
Discocactus bahiensis Britton & Rose, Cactae-
ceae 1: 220, pl. 24. 1922. Typus : Brazil, Bahia,
vicinity of Joazeiro, 2.-6. June 1915, J. N. Rose
19783 (NY: 120680!), Brazil, Bahia, near Jua-
zeiro, J. N. Rose 19783, ex cult. 14. April 1916.
(NY: 120681!). Weiteres untersuchtes Material
(Pflanzen in Kultur): Brasilien, Bahia, Abreus
am Ufer des Rio Salitre, HU 437; Brasilien,
Bahia, nördlich Curral Velho, Van Heek &
Heimen s. n.

Synonym: *Discocactus subviridigriseus*



Abb. 8:
Eine dicht bedorn-
te Pflanze am glei-
chen Fundort wie
Abb. 6 dokumen-
tiert die Variabi-
lität.
Foto: van Heek

Buining & Brederoo, in Theunissen, *Succulenta* 56: 262. 1977. Typus: H 438 (holo: U).

a) *Discocactus bahiensis* subsp. *bahiensis*

b) *Discocactus bahiensis* subsp. *gracilis* P.

J. Braun & Esteves, *Kakt. and. Sukk.* 52: 286-290. 2001. Typus: P. J. Braun & E. Esteves Pereira s. n. (holo : UFG 22.432)

Noch ungeklärt ist die Zuordnung eines Fundes aus der Gegend westlich von Juremal (HU 633, AH 432). Diese Pflanzen wachsen zwischen den bislang bekannten Verbreitungsgebieten des *Discocactus bahiensis* (*Discocactus subviridigriseus*) aus der Gegend um Juazeiro und den feiner bedornten Formen am Rio Salitre. Sie haben extrem dicke Dornen, so dass der Pflanzenkörper manchmal auch in turgeszentem Zustand völlig verdeckt ist. Die Dornenfarbe variiert stark von schwarz, über braun, rotbraun, rötlich, rosa bis gelblich und hornfarben. Auch wird dieser *Discocactus* in der Regel nicht so groß wie die Pflanzen von Juazeiro. Dieser Fund stellt keine Übergangsform zwischen den oben genannten zwei Typen dar, da er von beiden nach bisherigen Erkenntnissen hauptsächlich in der Bedornung erheblich abweicht. Eine nahe Verwandtschaft zu *Discocactus bahiensis* ist sicherlich gegeben. Hier sind noch weitere Feldforschungen nötig.

Der Autor dankt dem National Museum of Natural History (Botany Section, Smithsonian Institution, Washington, DC) für die Zurverfügungstellung der Farbzeichnung von Mary Mays aus der Erstbeschreibung, dem New York Botanical Garden für die Genehmigung zum Abdruck des Herbarbogens des *Discocactus bahiensis* sowie Jackie Kallunkie (Associate Director and Curator of the Herbarium, The New York Botanical Garden) für Informationen bezüglich der Herbarbelege.

Literatur:

BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae. Handbuch der Kakteenkunde. Bd. 4: Boreocereae. – G. Fischer, Jena.

BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (1993): Aggregationen in *Discocactus*. – *Kakt. and. Sukk.* 44(3): 62-65.

BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (2001): *Discocactus bahiensis* subsp. *gracilis* P. J. Braun & Esteves aus Bahia, Brasilien. – *Kakt. and. Sukk.* 52(11): 286-290.



BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (2002): Kakteen und andere Sukkulenten in Brasilien. – *Schumannia* 3: 6-235.

BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1922): The Cactaceae. Descriptions and illustrations of plants of the cactus family, Vol. 3. – Carnegie Institution, Washington.

BUINING, A. F. H. (1980): Die Gattung *Discocactus* Pfeiffer. Eine Revision bekannter und Diagnosen neuer Arten. – Buining-Fonds (Succulenta), Venlo.

HUNT, D. R. (1999): CITES Cactaceae checklist. Ed. 2. – Royal Botanic Gardens, Kew & IOS

THEUNISSEN, J. (1977): *Discocactus*. – *Succulenta* 56(11): 258-262.

Abb. 9:
Discocactus bahiensis subsp. *gracilis* am Fundort westlich Morro do Chapéu.
Foto: Hofacker

Andreas Hofacker
Neuweiler Str. 8/1
D – 71032 Böblingen

Abb. 10:
Discocactus bahiensis subsp. *gracilis* in Kultur.
Foto: Hofacker





***Cereus haageanus* (Backeberg)
N. P. Taylor**

Ursprünglich in einer eigenen Gattung *Monvillea* geführt, ist die Pflanze unter diesem Namen häufig noch in unseren Sammlungen verbreitet. In Paraguay beheimatet, wo die stark verzweigte Pflanze bis 3 Meter Höhe erreicht.

Besonders typisch ist die bläulich-grüne Bereifung, dazu eine enorme Blühwilligkeit der nächtlichen Blüten während der Sommermonate. Eignet sich am besten zum Auspflanzen in ein Grundbeet, wo sich diese Art herrlich entwickeln wird.

Vermehrung durch Aussaat, vor allem aber durch Bewurzelung von seitlichen Triebstücken.

***Haworthia cooperi* Baker**

Eine Vertreterin aus der umfangreichen Pflanzenfamilie der Liliaceae. In der Kap-Provinz von Südafrika verbreitet. Recht hübsche Art mit gedrungenem Wuchs, dazu auch reichlich sprossend. Typisch sind die fast transparenten, dickfleischigen Blätter mit parallel verlaufenden, dunkleren Nervenbahnen.

Leicht wachsende Art, die vor allem im Sommer nicht in praller Mittagssonne stehen sollte. Zur Wachstumszeit wiederholt reichliche Wassergaben. Überwinterung recht kühl und nur wenig gießen.

Vermehrung durch Abnehmen von seitlichen Sprossen.



***Mammillaria albilanata* Backeberg**

Eine altbekannte Art, die bereits im Jahre 1939 beschrieben wurde. Beheimatet in Mexiko, im Staate Guerrero. Herrliche Pflanze, die auch ohne Blüte außerordentlich attraktiv wirkt.

Bevorzugt vollsonnigen Stand und viel Wärme im Sommerhalbjahr dazu wiederholt kräftige Wassergaben. Wächst am besten in mineralischen Substraten, die sogar etwas Kalk enthalten sollten. Pflege zweckmäßig ganzjährig unter Glas. Überwinterung kühl und vor allem trocken.

Vermehrung durch Aussaat recht problemlos. Jungpflanzen blühen bereits nach wenigen Jahren.



***Parodia microsperma* (F. A. C. Weber) Spegazzini**

Auch hier erfolgte in der CITES Cactaceae Check-list von Hunt eine nomenklatorische Zusammenlegung von nicht weniger als ursprünglich 45 Einzelarten. Darunter nunmehr auch die recht variable, ehemals als *Parodia mutabilis* bekannte und recht beliebte Art. Sie gilt als besonders reichblütig und bringt im Laufe des Sommers wiederholt zahlreiche Blüten hervor.

Keine besonderen Ansprüche in der Pflege, gedeiht gut in allen sandigen Kakteensubstraten, bevorzugt dabei humose Anteile. Dazu reichliche Wassergaben im Sommer, sowie kühle und trockene Überwinterung.

Vermehrung am besten durch Aussaat.



***Sedum pilosum* Marschall von Bieberstein**

Zählt zur Familie der Dickblattgewächse – Crassulaceae – und ist in unseren Breiten vollkommen winterhart. Beheimatet in Kleinasien und im Kaukasus in Höhen um 800 bis 1000 Metern auf Felsen.

Leider nur zweijährig. Im ersten Jahr entwickelt sich die fast kugelige Blattrosette, daraus erscheint im folgenden Jahr ein endständiger Blütenstand. Nach der Blüte mit reichlicher Samenbildung stirbt die Pflanze ab. Eignet sich hervorragend für Trockenbeete im Freien in Gemeinschaft mit winterharten Opuntien und anderen Sukkulente.

Vermehrung nur durch Aussaat, zweckmäßig alljährlich, ohne große Schwierigkeiten.

***Echinopsis backebergii* Werdermann ex Backeberg**

Ein ungewohnter Name für unsere altbekannte *Lobivia wrightiana*, die von Hunt zusammen mit einigen anderen Arten, wie oben angeführt, umbenannt wurde. Beheimatet im Mantaro-Tal von Mittelperu.

Wegen ihrer reichen Blüte in unseren Sammlungen sehr beliebt, hinzu kommt noch das prächtige Aussehen mit meist einem Mitteldorn, der bis 7 cm Länge erreichen kann. Sehr anspruchslos in der Pflege, gedeiht in nahezu allen sandigen Substraten. Möglichst kühle Überwinterung, dazu trocken halten.

Vermehrung durch Aussaat, aber auch durch Bewurzelung von reichlich erscheinenden Sprossen.



Ordentlich Wasser und Dünger

Erfahrungen mit der Pflege von Asclepiadaceen

von Jörg Ettelt



Herrlich gelbe Blüten mit violetter Korona: *Huernia thuretti* ist ursprünglich im Kaffir-Distrikt, Süd-Afrika, beheimatet. Alle Fotos: Ettelt

Vertreter der Familie Asclepiadaceae dominierten bisher keinesfalls meine Sammlung. Bislang wurden sie sogar recht stiefmütterlich behandelt. Diesen Zustand haben zwei Ereignisse grundlegend geändert:

1. Vor etwa 4 Jahren zog ich mit meiner Familie in eine neue Wohnung, wo ich (zum Leidwesen meiner Frau) sofort begann, ein Gewächshaus zu errichten. Schon kurze Zeit später konnten meine Pflanzen ebenfalls umsiedeln.
2. Die Aufstellung der Pflanzen im neuen Haus wurde von mir „strategisch“ geplant. Ich versuchte die Gegebenheiten so zu nutzen, dass möglichst viele Pflanzengruppen einen optimalen Standort erhielten, natürlich unter dem Vorbehalt,

die Verhältnisse richtig einzuschätzen. In diesem Zusammenhang erhielten die Vertreter der Gattungen *Caralluma*, *Dintheranthus*, *Huernia* und *Stapelia*, welche ich bis dato in der Sammlung hatte, einen Stellplatz auf der „Hänge“ – in unmittelbarer Augenhöhe.

Der Erfolg: Diese Gruppen standen offenbar goldrichtig. Schon im ersten Herbst blühten alle Pflanzen gut, ein Jahr später bereits prächtig. So wurde meine Aufmerksamkeit in einer Zeit, in der wenige Kakteen blühten, auf diese Gruppe gerichtet.

In diesem Beitrag möchte ich meine eher zufälligen Erkenntnisse zusammenstellen, welche zu den angedeuteten Kulturerfolgen beigetragen haben könnten. Da Kulturbedingungen jeweils von den allgemeinen



***Stapelia immelmaniae* mit einer relativ kleinen, aber sehr typischen Stapelieenblüte, stammt aus dem südlichen Afrika. Die Gattung (43 Arten) bringt mit bis zu 40 Zentimetern Durchmesser die größten Blüten überhaupt unter den Asclepiadaceen hervor.**

Umgebungsfaktoren abhängen, sind durch einfaches Kopieren einiger weniger herausgegriffener Merkmale sicherlich nicht automatisch gleiche Ergebnisse erzielbar. Doch ist das Ensemble an Erfahrungen, übertragen auf die eigenen Bedingungen, oft der Schlüssel zu Erfolg.

Was hat sich von der alten Aufstellung gegenüber dem neuen Aufstellungsort geändert?

Hinsichtlich des Einflussfaktors Licht standen die Pflanzen früher ca. einen Meter vom Glas entfernt frei im Raum. Das neue Gewächshaus hingegen ist mit Kunststoffenstern gedeckt und die Pflanzen stehen nur halb so weit entfernt vom „Glas“. Die Luftfeuchtigkeit war höher, insbesondere im Winter. Das alte Haus war in den Boden eingelassen und führte Bodenfeuchtigkeit nach innen, die winters ausbleibende Lüftung bewirkte ein Übriges. Das neue Haus ist ein Anlehnungsgewächshaus, es steht über dem Erdboden und wird im Winter je nach Möglichkeit belüftet. Es hat damit eine wesentlich geringere Luftfeuchtigkeit. Hinsichtlich der Temperaturen bestehen im Prinzip keine Unterschiede, lediglich durch die fehlende Lüftung stiegen die Temperaturen im Herbst, Winter und Frühjahr an

sonnigen Tagen sehr schnell sehr hoch, im neuen Gewächshaus wird zu starker Temperaturanstieg in der kalten Jahreszeit bei Schönwetterperioden durch eine automatische Lüftung verhindert. (Mehr dazu kann nachgelesen werden in ETTTELT 2001, die Aufstellung erfolgt etwa an der damals beschriebenen Stelle Nr. 3.)

Die größten Unterschiede sind jedoch in der Wasser- und Nährstoffzufuhr zu finden. Früher kam ich durch die große Entfernung zwischen altem Gewächshaus und meiner alten Wohnung nur in größeren Abständen zu den Pflanzen, die Zeit für Pflege und Beobachtung war kurz, dementsprechend wurde relativ wenig gewässert, Düngegaben waren selten. Inzwischen befindet das Haus sich unmittelbar an der Wohnung, bei genügend Licht findet meine Familie mich, so weit ich zu Hause bin, im Gewächshaus. Ein intensiveres Gießen, mehrmalige Düngegaben pro Jahr mit verschiedenen Mitteln sind heute die Regel (siehe auch ETTTELT 2002).

Früher wurde im Winter das Glashaus mit Folie winterfest gemacht und mittels elektrischer Heizung frostfrei gehalten, gegossen wurden die Pflanzen zwischen Mitte Oktober bis Mitte April überhaupt nicht (was dank der hohen Luftfeuchte problemlos war).

Heute werden ausgewählte Pflanzen gegossen, nachdem im ersten Winter einige Pflanzen bedingt durch die niedrige Luftfeuchte fast vertrockneten. Zu den Pflanzen, welche gewässert werden, zählen alle anderen Sukkulenten.

Zusammenfassend mache ich heute hauptsächlich vier Faktoren verantwortlich für die sehr guten Wachstums- und Blühergebnisse meiner Ascleps:

1. Beschränkung der Pflanzenauswahl auf Arten, die nicht unbedingt als heikel einzustufen sind (aber dennoch herrlich blühen und teilweise interessante Körperformen und -farben aufweisen).
2. Verbesserte Aufstellung am Licht, wobei in Zeiten sehr intensiver Sonneneinstrahlung eine Gewächshausstrobe die Pflanzen etwas schützt. Die Bewertung der Lichtdurchlässigkeit der Hohlkammerdeckung ist ohnehin besser als jene von Glas.
3. Die Düngung lässt die Pflanzen sowohl gut wachsen als auch gut blühen. Wahrscheinlich hat sich die Gabe von homöopathischen Mitteln, insbesondere von Baldrianextrakt zwei Mal im Jahr, auf die Blühfreudigkeit ausgewirkt. Daneben werden weitere Mittel verabreicht wie Schachtelhalmextrakt, Brennnesseljauche, im Frühjahr Blaukorn sowie von Mai bis September einmal monatlich ein handelsüblicher Kakteendünger.
4. Die Wassergaben im Winter sind bei der herrschenden hohen Lufttrockenheit not-

wendig, um die Pflanzen nicht zu stark schrumpfen zu lassen. Dennoch ist die befürchtete Schwarzfäule bislang nicht ein einziges Mal aufgetreten – im Gegensatz zum alten Standort. Die Wachstumsaufnahme im Frühjahr ist inzwischen sehr gut, so dass schnell starke Gruppen heranwachsen. Diese sind groß und kräftig genug, um reichlich Blüten anzusetzen.

Die Konsequenzen sind allerdings zwiespältig: Der Erwerb neuer Pflanzen dieser wundervollen Pflanzengruppe hat dieses Jahr erschreckende Ausmaße angenommen. Andererseits freue ich mich auch dieses Jahr wieder über die wundergestaltigen und exotischen Blüten in einer Zeit, in der meine sonst bevorzugten Kakteen nicht viel zu bieten haben.

Als äußerst spannender Nebeneffekt stellt sich – als Gedankenspiel vorerst – die Tatsache dar, dass die heimatlichen Standorte dieser Pflanzenfamilie meinem Heimatort Boxdorf teilweise um einiges näher liegen als beispielsweise jene meiner Sulcorebutien. Aber dazu vielleicht ein anderes Mal.

Literatur

- ETTELT, J. (2001): Untersuchungen des Temperaturgefälles im Gewächshaus. – *Kakt. and. Sukk.* **52**(5): 122-125.
- ETTELT, J. (Hrsg.) (2002): Ratschläge für den Kakteenfreund. – Eigenverlag, Moritzburg.

Dr. Jörg Ettelt
An der Sternschanze 44
D – 01468 Moritzburg OT Boxdorf

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Dicht, R. & Lüthy, A. 2001: A new conspectus of the genus *Coryphantha*. – *Cactaceae Systematics Initiatives* (11): 5-21.

In Vorbereitung eines Buches über die Gattung *Coryphantha* wird ein ausführlicher Ausblick auf die dort verwendete Klassifikation gegeben. Einem Schlüssel, der die Bestimmung der infragenerischen Taxa bis zur Unterart anhand vegetativer Merkmale

erlaubt, folgt eine systematische Auflistung der zugehörigen Namen mit Angaben zur Bibliographie, zu Typen und Synonymen. Die Phylogenie der Gattung wird in einem Kladogramm dargestellt. Neu beschrieben werden 3 Sektionen, 6 Reihen und 2 Unterreihen, ferner werden 5 neue Kombinationen publiziert: *Coryphantha clavata* subsp. *stipitata*, *C. elephantidens* subsp. *bumamma*, *C.*

elephantidens subsp. *greenwoodii*, *C. durangensis* subsp. *cuencamensis* und *C. pseudoechinus* subsp. *loui*.

Halda, J. J. 2001: Nový kultivar *Matucana madisoniorum*. – *Cactaceae etc.* **11**(1): 39-40, ill.

Eine weiß blühende Form der sonst rot blühenden Art wird als neue Sorte *Matucana madisoniorum* cv. 'Sarka' beschrieben. (D. Metzging)



**Deutsche
Kakteen-
Gesellschaft e. V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31/28 15 50
Fax 072 31/28 15 51
Service-Telefon
(Anrufbeantworter):
072 31/28 15 52

E-Mail:
Geschäftsstelle@
DeutscheKakteen
Gesellschaft.de
<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

DKG DKG DKG DKG

Förderung von Forschungsprojekten

Die Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten zu Erforschung und Schutz sukkulenter Pflanzen in Natur und Kultur dient dieser Aufgabe.

In diesem Jahr unterstützt die DKG ein Forschungsprojekt von Philipp Neeff und Dipl. Randolph Kricke, beide Doktoranden an der Universität Essen. Das Projekt beschäftigt sich u.a. mit systematischen und verbreitungsökologischen Untersuchungen zu den Arten der Gattung *Sempervivum* (Crassulaceae) in Transkaukasien. Die Artbildungsprozesse und Verwandtschaftsbeziehungen zu den euro-afrikanischen *Sempervivum*-Arten sowie zur Gattung *Rosularia* stehen hier besonders im Fokus der geplanten Studien. Erfasst werden soll auch die flechtenreiche Begleitvegetation. Gefördert wird das Projekt, von dem wichtige Erkenntnisse zur Biodiversität und Ökologie der transkaukasischen Semperviven zu erwarten sind, seitens der DKG mit einem Beitrag von 1000 €.

Über das Projekt soll später von den Antragstellern in der KuaS berichtet werden. Gleichzeitig möchten wir allen Spendern danken, die durch ihre Zuwendungen zur Förderung von Forschungs- und Naturschutzprojekten beigetragen haben. Spenden können auf das Spendenkonto der DKG (Konto-Nr. 580 180, Kreissparkasse Reutlingen, BLZ 640 500 00) überwiesen werden.

Auch der Erlös der **Horst-Uebelmann-Feldnummernliste**, die uns von Herrn W. Uebelmann zur Förderung von Naturschutzprojekten und Unterstützung junger Botaniker gespendet wurde, kommt diesem Fonds zugute. Die Liste (200 Seiten mit vielen Farbfotos) ist über die Geschäftsstelle zu einem Preis von 15 € (+ Versandkosten) zu beziehen.

Detlev Metzger,
für den Vorstand der DKG

Neues zu CITES und Artenschutz

Im November 2002 findet in Chile die nächste CITES-Vertragsstaatenkonferenz statt, auf der u.a. über die Auf- oder Herausnahme von Pflanzenarten in/aus die/den CITES-Anhänge/n entschieden wird. Das »CITES Plant Committee« (bestehend aus Vertretern der wissenschaftlichen und Vollzugs-Behörden) berät jeweils im Vorfeld der Vertragsstaatenkonferenzen über entsprechende Vorschläge, diskutiert gegenwärtige Trends des Handels bestimmter Pflanzenarten oder initiiert Monitoring-Projekte z.B. in Kooperation mit der IUCN oder TRAFFIC.

Das diesjährige Meeting des »Plant Committee« fand im Mai in Leiden (NL) statt. Neben dem eigentlichen Plant Committee (mit den Vertretern der Regionen Afrika, N-Amerika, M- & S-Amerika, Ozeanien, Asien und Europa) nahmen an der Tagung Beobachter von Vertragsstaaten sowie mehrerer Nicht-Regierungs-Organisationen (z.B. American Orchid Society, Fish and Wildlife Agencies) bzw. Staaten übergreifenden Organisationen (u.a. TRAFFIC, IUCN, European Commission etc.) teil. Auch die Deutsche Kakteen-Gesellschaft hatte einen Beobachter entsandt.

Von den zahlreichen auf der Tagung vorgestellten oder diskutierten Themen sollen hier kurz jene Punkte genannt werden, die Kakteen bzw. andere Sukkulenten betreffen:

- Die Schweiz (vertreten durch Dr. Jonas Lüthy) hatte die Herausnahme der blatttragenden Kakteen (alle Arten der Unterfamilie Pereskioideae und Opuntioideae) aus dem Anhang II vorgeschlagen. Insbesondere Mexiko, aber auch Chile und Nordamerika, begründeten ihre gegensätzliche Auffassung. Die beiden Anträge der Schweiz werden nun unter Berücksichtigung der erfolgten Einwände überarbeitet und dann der Vertragsstaatenkonferenz zur Entscheidung vorgelegt.

- Mexiko berichtete über eine Studie zum Kakteenhandel im Internet.
- Mexiko stellte eine nomenklatorische Übersicht der mexikanischen Opuntien vor (dort kommen danach 134 Arten, davon 88 endemisch, vor). Diese enthält auch neue Kombinationen und soll in Kürze als Beitrag in einem Buch über die mexikanischen Kakteen erscheinen.
- Jonas Lüthy berichtete über das neue Identifikationshandbuch für die Kakteen des Anhangs I [„The Cacti of CITES Appendix I“; vgl. Besprechung in *Kakt. and Sukk.* 53(7): (171). 2002], das von der Konferenz sehr positiv aufgenommen wurde. Eine Übersetzung in das Spanische bzw. Übernahme auf eine Internet-Seite wurde ins Auge gefasst. Das Buch ist auch auf CD-Rom erschienen und so leicht recherchierbar.
- Ausgewählte Arten wurden bezüglich der Handelsaktivität bewertet, von den Kakteen: *Ariocarpus kotschoubeyanus*, *Carnegiea gigantea*, *Cereus hildmannianus*, *C. repandus*, *Echinocactus grusonii*, *E. horizontalonius*, *E. pachanoi*, *F. cylindraceus*, *Gymnocalycium baldianum*, *G. bruchii*, *G. calochlorum*, *G. gibbosum*, *G. hossei*, *Opuntia bigelovii*, *O. cholla*, *O. fulgida*, *O. imbricata*, *O. leucotracha*, *Pachycereus pringlei*, *Stenocereus thurberi*. Für alle diese Arten wurde kein Besorgnis erregender Handel festgestellt.
- Die Teufelskralle, *Harpagophytum procumbens* (Fam. Pedaliaceae) wird wegen der pharmazeutischen Wirkung (gegen Rheuma) in den letzten Jahren verstärkt gehandelt. Genutzt werden die sekundären Speicherknollen, die im Ursprungsgebiet (südliches Afrika) gesammelt und dann exportiert werden. Aufgrund des verstärkten Handels schlug Deutschland die Aufnahme in den CITES-Anhang vor. Zwei Feldstudien zu Biologie und Handel wurden vorgestellt (u.a. von Berit Hachfeld, Universität Hamburg). Da weiterer Klärungsbedarf besteht, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet.
- Die niederländische Vollzugsbehörde hatte eine kleine Ausstellung mit beschlagnahmtem Material vorbereitet, darunter diverse lebende Kakteen und Sukkulenten sowie

Produkte aus deren Holz (Rainsticks u.a.).

- Während einer Exkursion wurde u.a. die Kakteengärtnerei Ubink b. v. besucht. Dort werden mit moderner Gartenbautechnik Kakteen und Sukkulenten für den Massenmarkt produziert, ein Teil der Pflanzen wird auch auf Teneriffa herangezogen. Bevor eine neue Art in den Handel kommt, dauert es etwa 5-7 Jahre, bis geeignete Klone und Kulturmethoden gefunden sind. Von der Aussaat bis zum Verkauf der meisten Arten vergehen etwa 18 Monate. Der Besitzer der Kakteengärtnerei wies auf die Probleme beim Im- und Export von chlorophyllfreien Farbmутanten hin. Während *Gymnocalycium friedrichii* hier bereits von den CITES-Restriktionen ausgenommen ist, ist das bisher für andere Arten bzw. Gattungen nicht der Fall. Als Resultat plant die Schweiz daher, die Handelserleichterung für die anderen Farbmутanten vorzuschlagen.

Die behandelten Dokumente sind übrigens zum größten Teil auch im Internet (<http://www.cites.org/eng/cttee/plants/12/agenda.shtml>) abrufbar.

Über die von der Vertragsstaatenkonferenz im November 2002 erfolgenden Beschlüsse werden wir nach Inkrafttreten in der KuaS berichten (voraussichtlich im Februar 2005).

In der **Schumannia** I [„Artenschutz bei Sukkulenten“, herausgegeben von B. Burr & D. Supthut, 1994] wurden nationale und internationale Artenschutzregelungen dargestellt und erläutert. Diese Ausgabe ist mittlerweile vergriffen, zudem gab es seit 1993 zahlreiche Änderungen nationaler und internationaler Bestimmungen. Daher ist die Publikation einer aktualisierten Ausgabe geplant, in der über die aktuelle Rechtslage und neuere Entwicklungen informiert werden soll.

Wer sich über Bestimmungen und Verfahren zum Artenschutz im Internet informieren will, sei auf folgende Seiten verwiesen [die Liste wurde uns freundlicherweise von Herrn Müller-Boge (Bundesamt für Naturschutz) zur Verfügung gestellt]:

www.bfn.de

(Bundesamt für Naturschutz)

www.wisia.de

(Datenbank, Bundesamt für Naturschutz)

www.cites-online.de
(Statistik Ein-/Ausfuhr)

www.cites.org
(CITES-Sekretariat)

www.unep-wcmc.org/species/trade/eu/
database_plants.htm
(WCMC-Datenbank)

www.europa.eu.int/comm/environment/
cites/home_en.htm
(EU-Kommission)

Detlev Metzger,
für den Vorstand der DKG

Ortsgruppenverzeichnis der DKG

Im Inland wohnhafte Mitglieder erhalten mit dieser Ausgabe das aktuelle Ortsgruppenverzeichnis der DKG. Auslandsmitglieder der DKG, die ein Ortsgruppenverzeichnis wünschen, werden gebeten, dies schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail bei der DKG-Geschäftsstelle anzufordern. Bitte geben Sie Ihre sechsstellige Mitgliedsnummer oder Ihre vollständige Adresse an.

Martin Klingel,
Leiter der Geschäftsstelle

4. Treffen der IG Ascleps und Gebietstreffen Süd der Fachgesellschaft andere Sukkulente (FGaS) in Berg/Opf.

Termin Erinnerung: Die Interessengemeinschaft der Asclepiadaceen (kurz IG Ascleps) innerhalb der Fachgesellschaft andere Sukkulente (FGaS) trifft sich zum 4. Mal **am Samstag, 14. September 2002 im oberpfälzischen Berg** (zwischen Nürnberg und Neumarkt gelegen). Beginn der Tagung **im Saal der Hotel-Gaststätte „Lindenhof“ ist um 16.00 Uhr.**

Aus dem Programm:

Ab 17.00 Uhr: Vortrag von Hans Jürgen Thorwarth „Vom Kap zum Richtersveld: „Asclepse“ und andere Sukkulente in Südwafrika“

Vortrag von Hans Frohning (6x7 Dias): „Pflanzen, Tiere, Landschaften – Reisen durch das südliche Afrika“

Dazu kommt eine Tausch- und Verkaufsbörse für Ascleps-Freunde (bitte Pflanzen/Samen mitbringen!).

Das Veranstaltungsort liegt an der

Hauptstraße und ist erreichbar über die Autobahn Nürnberg-Regensburg (A3), Ausfahrt Oberölsbach/Sindlbach. Von dort sind es nur ca. vier Kilometer bis nach Berg. Weitere Informationen, insbesondere zu den Übernachtungsmöglichkeiten siehe Juliheft der KuaS.

Am folgenden Tag findet in unmittelbarer Nähe die **3. Bayernbörse** von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Gartenbaubetrieb Fürst in Berg-Stöckelsberg statt. Private Anbieter von „Asclepsen“, Kakteen oder anderen Sukkulente und Besucher sind herzlich willkommen.

Für Rückfragen stehen die Vorstände Werner Niemeier, Telefon 09189/517, E-Mail: w.niemeier@odn.de und Gerhard Lauchs, Tel. 09127/57 85 35, E-Mail: g.lauchs@odn.de jederzeit zur Verfügung.

Siegfried Fuchs,
Schriftführer IG Ascleps

Internationale Turbinicarpus- Tagung

Die diesjährige Internationale Turbinicarpus-Tagung und Jahreshauptversammlung der Turbinicarpus-Gruppe findet am **17. und 18. August 2002 im Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89-91, D-09217 Burgstädt/Sachsen** statt.

Programm:

Samstag, 17. August

- 9.00 Begrüßung
- 9.15 Die rotblütige Schmiedickeanus-Gruppe (Helmut Nagl, Österreich)
- 9.45 Gymnocactus versus Turbinicarpus (Harald Perndl, Österreich)
- 10.30 Pause, Pflanzenbörse der OG Burgstädt
- 11.30 Statements und Diskussion zum Thema Taxonomie
- 12.30 Mittagessen, Pflanzenbörse der OG Burgstädt
- 14.30 Turbinicarpus lophophoroides – 8 Jahre Feldbeobachtungen (Peter Lechner, Österreich)
- 15.00 Turbinicarpus (x?) mombergeri (Gottfried Milkuhn, Deutschland)
- 15.30 Pause, Pflanzenbörse der OG Burgstädt
- 16.30 Podiumsdiskussion: Netzwerk Arterhaltung
- 18.00 Abendessen, Pflanzenbörse der OG Burgstädt

Aus dem Norden: BAB A 1, Abfahrt Osnabrück-Nord.

Aus dem Süden: BAB A 1, Abfahrt Osnabrück-Hafen.

Aus dem Westen und Osten: BAB A 30, Abfahrt Osnabrück-Hellern.

Orientieren Sie sich bitte in Richtung Zentrum und folgen am Heger-Tor-Wall, auf den Sie automatisch zukommen, der **Beschilderung Kakteen**.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen: Frank Winkler, Auf der Heide 5, 49084 Osnabrück, Tel. 0541/76731.

Frank Winkler,
Vorsitzender der OG Osnabrück

Bericht zum „Opuntien-Seminar“ vom 29. und 30. Juni 2002 in Bad Hersfeld

In den Gesellschaftsnachrichten unserer Mitgliederzeitschrift konnten wir zweimal Werbungen zur Gewinnung von maximal 10 Teilnehmern für ein „Seminar“ zu den Opuntien Südamerikas veröffentlichen. Dieser Einladung sind insgesamt 8 Personen gefolgt, davon konnten 3 noch kurzfristig durch die Sonderschau unserer Arbeitsgemeinschaft

auf der Jahreshauptversammlung der DKG in Fulda gewonnen werden.

Anreise war am Samstag bis 14 Uhr geplant. Nach einer Vorstellungsrunde, um Wissensstand und Ziele der Teilnehmer kennen zu lernen, wurden die 8 Gruppen unserer Opuntien besprochen – bei Tageslicht an den Pflanzen, nach Einbruch der Dunkelheit mit Bildern. Am Sonntag wurde verfestigt, ein paar Sprosse geschnitten und gefachsimpelt.

Das Treffen verlief in großer Lockerheit, Fragen und spezielle Neigungen konnten sehr gut berücksichtigt werden. Zwei Mitglieder der AG gaben ihr Wissen preis. Die Versorgung war zwanglos. Natürlich durften die Teilnehmer auch zum Gelingen beitragen, der spontan ernannte Grillmeister machte seine Sache sehr gut. Unmittelbar nach der Heimkehr der Teilnehmer drückte einer seine Meinung zu diesem Treffen über E-Mail wie folgt aus:

„An euch jetzt nochmal ein großes Dankeschön für das gelungene Wochenende. War wirklich sehr gut von euch gemacht. Ich überleg auch schon die ganze Zeit was ihr hättet besser machen können. Nicht ganz einfach da was zu finden. Bietet diese Möglichkeit im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder an.



Hintere Reihe von links nach rechts: Peter Täschner, Leipzig; Konrad Meißner, Dresden; Mario Kassat, Bad Emstal-Sand; Christian Schmidt, Elsterwerda; Norbert Moser, Nürnberg. Vordere Reihe: Jörg Ettelt (von der AG); Sonia Moser, Nürnberg; Hans-Peter Thomas (von der AG).

Ich denke mit der weiteren Verbreitung dieser Pflanzen wird wohl auch das Interesse an ihnen steigen. Haltet aber wenn es irgend machbar ist die Teilnehmerzahl niedrig. Ich denke, man kann in so einer kleinen Gruppe recht gut zusammenarbeiten.

Ach so, und lasst mal schön die Bezeichnung „Opuntien-Seminar“ - das machte unwahrscheinlichen Eindruck auf meine nicht-cactoiden Mitmenschen, wenn es hieß: ...ich fahr am Wochenende zum Opuntien-Seminar!“

Eines könnte sicher besser gemacht werden. Die Bilder waren sehr auf die besprochenen Pflanzengruppen konzentriert und nur zum Zweck der Charakterisierung der Umweltbedingungen wurden Landschaftsaufnahmen gezeigt. Dadurch konnte gegen Mitternacht ein theoretisches Ende des ersten Tages erreicht werden. Nach Einschätzung der Teilnehmer wären mehr Bilder von Land und Leuten schön gewesen, egal, wie lange man noch geschaut hätte...

Obwohl das Ziel der Veranstaltung darin bestand, interessierte Kakteenfreunde ein wenig mehr über Formengruppen, Vorkommen, Pflege und Besonderheiten zu vermitteln, und nicht darin, neue Mitglieder für unsere AG zu werben, hat doch mindestens ein Teilnehmer spontan seine Mitarbeit in der AG angekündigt. Nach der gelungenen Veranstaltung sind wir durchaus der Meinung, dass eine Wiederholung der Veranstaltung zweckmäßig ist. Man beachte also bitte die Gesellschaftsnachrichten.

Jörg Ettelt, Vorsitzender der
AG Opuntioideen (Südamerika)

Europäische Länderkonferenz in Belgien – Nein! Danke! (?)

Letztes Jahr war es endlich soweit und wir, das waren Gustl Kraus, Maxi Kronseder und meine Wenigkeit, wollten den weiten Weg wagen, um die ‚sagenumwobene‘ ELK-Tagung in Blankenberge/Belgien zu besuchen.

Die AG Europäische Länderkonferenz (ELK), eine Arbeitsgruppe der DKG, war ja angeblich Veranstalter, und so gingen wir einmal schwer davon aus, dass dieses Ereignis in der KuaS ausführlicher vorgestellt werden sollte – und suchten verzweifelt in den Heften nach Hinweisen.

Ergebnis: Lediglich in der April- sowie in der Juni-Ausgabe war ein „Hauch“ zu finden. Anscheinend sind nur den Eingefleischten und Verkäufern äußerst dürftige Informationen zugeschrieben worden. Hierbei einmal ein wohlverdientes ‚ungenügend‘ an die Organisatoren.

Eines konnte man jedoch deutlich herauslesen, und zwar wörtlich: „Selbstverständlich ist die große Pflanzenbörse von Freitag bis Sonntag geöffnet“.

Nach langer Vorarbeit und Planung riet man uns erst, wir sollten doch schon am Donnerstag fahren, weil da das Pflanzenangebot am größten sei. Am Freitag versicherte man uns, gäbe es nur noch die übrig gebliebenen ‚Reste‘. Da wir uns aber nicht unbedingt zu den raffsüchtigen Kakteensammlern zählen, und uns auch mit weniger zufrieden geben, planten wir unsere Anreise für den Freitag Vormittag.

Man muss vorweg sagen, dass wir hier unten am südlichsten Zipfel in Bayern bis dort hin gut und gerne 1000 km Fahrt einfach haben. Allerdings wollten wir uns diese Entfernung nicht auf einmal zumuten, und so machten wir am Donnerstag Zwischenstopp in Bonn, wo wir bei Bekannten bestens versorgt wurden. Am nächsten Tag sehr zeitig in der Früh brachen wir voller Erwartung auf, und machten uns schon allerlei Illusionen auf das kommende Ereignis.

Die Fahrt war, abgesehen von ein paar Staus in Belgien wunderbar, und auch das Wetter spielte mit.

Vormittag angekommen, wollten wir anfangs gar nicht glauben, dass diese Bretterbude, welche uns eher den Eindruck einer Altkleidersammlungsaktion vermittelte, doch tatsächlich das Gebäude einer Länderkonferenz darstelle. Auch kam es uns verdächtig ruhig vor, und wir fanden lediglich einige Händler vor, die selber keine Ahnung hatten, und darauf warteten, ihre Ware auf den Verkaufsf lächen in dieser einsturzgefährdeten ‚Halle‘ herzurichten.

Gut, sagten wir alle, kann vorkommen, sicher ist der ‚Schlüsselmeister‘ (schon im betagten Alter) noch im Bett, und wird bald erscheinen. Derweil wollten wir etwas am Meer schlendern und um uns die Zeit zu vertreiben. Als es aber dann bereits schwer auf Mit-

tag zuzug, und immer mehr Händler ratlos vor der geschlossenen Tür standen, wurde uns auch mulmig zumute, und einer bemerkte, dass unser ‚Schlüsselmeister‘ beim Kaffee sitzt und keine Anstalten macht, die Tür zu öffnen. So wurde dann teilweise halt von den Autos aus verkauft, und wir wurden getröstet, dass der gnä‘ Herr gewillt sei, gegen 15.00 Uhr Erbarmen zu zeigen. Wir sind inzwischen in die wirklich wunderschöne Stadt gegangen, haben uns alles Mögliche angesehen, und uns mit den berühmten belgischen Pralinen eingedeckt. Gegen 15.00 Uhr waren wir dann wieder da, aber unsere Vermutung hatte sich bestätigt: immer noch keine Spur von diesem unheimlichen ‚Schlüsselmeister‘. Langsam wurde uns die Zeit knapp, hatten wir doch noch einen ganzen Weg vor uns. Nach unendlich langer Zeit wurde – oh Wunder – die Tür geöffnet, und die Händler strömten rein. Wir natürlich gleich hinterher, flog uns doch die Zeit davon. Aber was mussten wir da auf einmal nach 10 Stunden warten hören; „Nee, heute ist nur Einlass für Händler, Liebhaber erst am Samstag“, und ließ uns stehen. „Gut,“ sagte ich „1000 km mal eben für einen Kaffee nach Belgien müssen wir öfter machen!“, und ließ meiner Empörung freien Lauf. Bevor es aber zu Handgreiflichkeiten kam, erschien plötzlich eine Fee, sie hatte sogar einen Namen; Doris Amerhauser. Sie sorgte am Ende doch noch dafür, dass wir noch kurz was erleben durften, bevor wir gegen 18.30 Uhr die Heimreise mit äußerst gemischten Gefühlen antraten.

Fazit:

Eine solche Veranstaltung, besonders wenn sie nicht gerade ums Eck ist, verlangt beste organisatorische Vorarbeit und bei spontanen Änderungen einen Hinweis in der Fachzeitschrift!

Beides ist nicht geschehen, und so kann ich der AG ELK hierzu nur ein Armutzeugnis ausstellen.

Wir werden dieses Jahr wieder nach Belgien fahren, aber dann am Samstag, egal was in der – tut mir leid – hierzu unglaublichen KuaS (sicher wieder) an dürftigen Informationen gebracht wird.

Mein Dank gilt besonders meinen beiden Reisegefährten, die, wenn ich sie nicht so gut kennen würde, sicher anders reagiert hätten.

Weiters möchte ich mich im Namen meiner beiden Genossen nochmal recht herzlich bei Doris Amerhauser bedanken, die die Arroganz dieser Person brach, und uns schließlich doch noch Einlass verschaffte.

In diesem Sinne, liebe Kakteenliebhaber, vertrauen Sie nicht blind dem, was Sie lesen. Fragen Sie andere Kakteenliebhaber oder richten Sie sich direkt an die dafür zuständigen Personen, damit Ihnen solch ein Malheur nicht passiert!

Michael Kießling

Kreuzstraße 6, 83530 Schnaitsee

Anm. d. Red.: Für die rechtzeitige und korrekte Ankündigung von Veranstaltungen sind die Veranstalter selbst verantwortlich. Die Landesredaktion der DKG kann keinesfalls eigene Recherchen betreiben oder den Ablauf auch noch später überprüfen.

Europäische Länderkonferenz in Belgien – Gedanken, Anregung und Antworten

Die Europäische Länderkonferenz ist eine in vielen Jahren zusammengewachsene Vereinigung von Kakteen- und anderen Sukkulentenliebhabern aus weiten Teilen Europas und auch aus Übersee, die sich einmal im Jahr in Belgien treffen.

Die Teilnehmer unterhalten sich dabei ausführlich über Kultur, Pflege und Arterhaltung ihrer Pflanzenliebhaber. Neben interessanten Dia- und Filmvorträgen sowie auch Workshops bietet die jährliche ELK-Veranstaltung auch die Möglichkeit zum Kauf von schönen Pflanzen und Raritäten. Dabei haben sich auch viele langjährige Freundschaften ergeben, die jährlich vertieft und intensiviert werden.

Die Europäische Länderkonferenz ist also keinesfalls eine „sagenumwobene“ sondern gewachsene Veranstaltung mit Tradition.

Die Organisatoren der ELK richten diese im Jahr 2002 zum 37sten Mal aus. Alle Teilnehmer, Ausrichter, Gäste, Liebhaber und Händler begegnen sich dabei mit höchstem Respekt bezüglich Herkunft und Kultur, den Sie, Herr Kießling, in Ihrem Leserbrief mit Ihren Äußerungen teilweise vermissen lassen.

Als Mitorganisator kann ich Ihnen versichern, dass alle verantwortlichen Ausrichter

Echinocereus palmeri BRITTON & ROSE

(palmeri = benannt nach dem Entdecker der Pflanze, Dr. Eduard Palmer)

Erstbeschreibung:*Echinocereus palmeri* Britton & Rose, The Cactaceae 3: 34. 1922.**Beschreibung:**

Körper: einzeln und aufrecht wachsend, zylindrisch, 30-80 mm hoch, 20-40 mm Durchmesser, Epidermis dunkelgrün. **Rippen:** 6-10, 5-12 mm breit, 3-5 mm hoch, Abstand 10-12 mm, leicht gehöckert. **Areolen:** rund, 1 mm breit und 1 mm lang, Abstand 1-4 mm, im Neutrieb filzig. **Dornen:** Randdornen 9-15, anliegend, spreizend, steif, gerade, rund, 3-6 mm lang, weiß bis gelb. Mitteldornen 1-2, 10-20 mm lang, braun bis schwarz, schräg nach oben stehend, steif-flexibel, gerade. **Blüten:** bis 55 mm lang und bis 50 mm Durchmesser, purpurrosa bis purpurn, Schlund weiß; Receptaculum 20 bis 30 mm lang, Durchmesser 10 bis 20 mm, olivgrün bis bräunlich; Pericarpell 10 mm lang, 10 mm dick, olivgrün-

bräunlich; Rezeptakulum mit Areolen besetzt, darauf etwa 10 weiße bis schwarze Dornen von 15 mm Länge; Kronblattlänge bis 40 mm lang und 5-10 mm breit; Nektarkammer etwa 1,5 mm lang, 2-3 mm breit; Staubfäden bis 15 mm lang, weiß bis grünlich; Staubbeutel orange bis gelb; Pollen gelb; Griffel 20-30 mm lang, bis 1,5 mm dick, weiß bis grünlich weiß; Narben 6-10, 5-7 mm lang, grün. F r u c h t : oval, 15 mm lang, 7 mm Durchmesser, braungrün. S a m e n : schwarz, 1,5 mm lang, 1 mm Durchmesser; Testa ungelocht, Warzen leicht ausgeprägt.



Vorkommen:

Mexiko: In den Bundesstaaten Chihuahua und Durango, dort auf flachen grasigen Hügeln in sandigem bis lehmigem Boden, in Höhen von 1400-2200 m über NN.

Kultur:

In der Kultur sollte *Echinocereus palmeri* in einem durchlässigen Substrat kultiviert werden, die rübenartige Wurzel ist sehr empfindlich gegen Staunässe. Wegen der rübenartigen Wurzel ist die vegetative Vermehrung nicht zu empfehlen. Die Vermehrung durch Samen ist nicht einfach, aber man kann schon nach zwei Jahren blühfähige Pflanzen erzielen. Unbedingt auf trockene Überwinterung achten.

Bemerkungen:

Echinocereus palmeri ist, was die Blüte betrifft, ein wenig variabel, speziell was die Blütengröße, Farbe und Form betrifft. Was aber bis heute kaum bekannt ist, gibt es an einigen Fundorten sehr große Unterschiede im Habitus der Pflanzen. Dieses wird hervorgerufen durch die unterschiedlich hohe Rippenzahl und die Bedornung der Pflanzen.

Notizen:

Text und Bilder: Werner Rischer

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Einrichtungen und Arbeitsgruppen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. (Stand: 5.7.2002)

Vorstand:

Präsidentin: Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden,
Tel. 03 51-4 59 31 85, Fax 03 51-4 40 37 98
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Geschäftsf.: Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54293 Trier, Tel. 06 51-9 96 18 16,
Fax -9 96 18 17, E-Mail: Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Schriftführer: Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen, Tel. 0 70 31-27 35 24,
Fax -73 35 60, E-Mail: Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schatzmeister: Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17, 96274 Lahm/Itzgrund, Tel. 0 95 33-98 05 15,
Fax -98 05 16, E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beisitzer: Detlev Metzling, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln,
Tel.+Fax 0 42 30-15 71, E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Ehrenmitglieder: Prof. Dr. Erik Haustein Dieter Höning Franz Polz Dr. Werner Röhre

Beirat:

Sprecher des Beirats: Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 0 53 41-3 51 20,
E-Mail: Beirat1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beiratsmitglieder: Bernhard Bohle, Bürener Weg 15, 59602 Rүthen-Meiste, Tel. 0 29 52-29 23
Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86
Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen, Tel. 02 41-9 97 72 41
Dr. Jörg Ettelt, An der Sternschanze 44, 01468 Boxdorf, Tel. 03 51-8 49 10 37
Klaus-Dieter Lentzkow, Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91-5 61 28 19
Klaus Neumann, Germanenstr. 37, 65205 Wiesbaden, Tel. 0 61 22-5 16 13
Werner Niemeier, Weinleite 25, 92348 Berg-Haimburg, Tel. 0 91 89-517,
E-Mail: Beirat2@DeutscheKakteenGesellschaft.de
Peter Täschner, Bremer Weg 2, 04158 Leipzig, Tel. 03 41-5 21 09 79

Geschäftsstelle: Geschäftsstelle der DKG, Martin Klingel, Oos-Str. 18, 75179 Pforzheim,
Tel. 0 72 31-28 15 50, Fax 0 72 31-28 15 51, Anrufbeantworter 0 72 31-28 15 52
E-Mail: Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Einrichtungen:

Archiv: Hermann Stützel, Hauptstr. 76, 97299 Zell, Tel.+Fax 09 31-46 36 27

Archiv f. Erstbeschreibungen: Hans-Werner Lorenz, Adlerstr. 6, 91353 Hausen, Tel.+Fax 0 91 91-3 22 75

Artenschutzbeauftragte: Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden,
Tel. 03 51-4 59 31 85, Fax 03 51-4 40 37 98

Auskunftsstelle der DKG: Dieter Herbel, Elsastr. 18, 81925 München, Tel. 0 89-95 39 53

Bibliothek: Norbert Kleinmichel, Am Schlosspark 4, 84109 Wörth, Tel.+Fax 0 87 02-86 37,
E-Mail: Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de
Konto-Nr. 233110, Sparkasse Landshut (BLZ 743 500 00)

Diathek: Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel.+Fax 0 86 31-78 80,
E-Mail: Erich.Haugg@t-online.de
Konto-Nr. 155 51 851, Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

Landesredaktion: Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf, Tel. 0 91 95-92 55 20,
Fax 0 91 95-92 55 22, E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51- 9 96 18 16,
Fax 06 51-9 96 18 17, E-Mail: Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41-7 55 07

Arbeitsgruppen:

AG Astrophytum Günter Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17, 96274 Lahm/Itzgrund, Tel. 0 95 33-13 45,
E-Mail: Guenther.Stubenrauch@t-online.de, Internet: <http://astrophytum.de>

AG Echinocereus Dr. Gerhard R. W. Frank, Heidelberger Str. 11, 69493 Hirschberg,
Tel. 0 62 01-5 54 41, E-Mail: frank.grw@t-online.de,
Internet: <http://www.echinocereus.de/agech>

AG Echinopsis-Hybriden Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau, Tel. 03 40-51 10 95,
Internet: <http://www.ag-echinopsis-hybriden.de>

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“ Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl, Postfach 261551, 20505 Hamburg, Tel. 0 40-4 28 37-2 01, Fax 0 40- 4 28 37 - 4 83 oder -274
 AG Europäische Länderkonferenz (ELK) Kamiel J. Neirinck, B-8210 Loppem, Rietmeers 19, Belgien
 AG „Fachgesellschaft andere Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. 0 30 - 6 26 26 04, Fax 030 - 65 26 26 04, Sukkulente e.V.“ E-Mail: Wagnerfgas@aol.com, Internet: <http://www.fgas.de>
 AG „Freundeskreis Echinopse“ Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla, Tel. 03 69 29-8 71 00

AG Gymnocalycium Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen, Tel. 02 41-9 97 72 41
 AG Opuntioideen (Südamerika) Manfred Arnold, Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 0 78 25-52 38
 AG Parodia Inter Parodia Kette, Friedel Käisinger, Dörnhagenerstr. 3, 34277 Fulda
 AG Philatelie Horst Berk, Sauerländer Weg 16, 48145 Münster, Tel. 02 51-29 84 80

Bankverbindungen

Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Konto-Nr. 589 600
 Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85), Konto-Nr. 345 50 850

Bitte für Beitragszahlungen nur eines dieser beiden Konten verwenden!

Spenden

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und andere Sukkulente und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die eine abzugfähige Zuwendungsbescheinigung ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten **Spendenkonto der DKG, Konto-Nr. 580180, BLZ 640 500 00, bei der KSK Reutlingen** gutzuschreiben. Wichtig ist die deutliche Angabe (Name und Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung des Artenschutzes, der Pflanzenzucht, von Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis etc.).

Ortsgruppen der DKG

Das Verzeichnis ist nach Postleitzahlbereichen geordnet. Angaben, die nicht fett gedruckt sind, entsprechen dem Stand des Vorjahres, weil von der jeweiligen Ortsgruppe keine Änderungsmeldung kam bzw. der Jahresfragebogen nicht zurückgeschickt wurde.

010 Dresden	Vorsitzender: Frank Wagner, Friebeistr. 19, 01219 Dresden, Tel. 03 51-4 70 67 48, E-Mail: Wagner-Frank_Dresden@t-online.de Stellvertreter: Gerd Faland, Hans-Otto-Weg 8, 01219 Dresden, Tel. 03 51-2 88 28 43 Tagungsort: Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr Homepage: http://members.aol.com/hecktheuer/fachgr.htm
015 Riesa	Vorsitzender: Herbert Thiele, Magdeburger Str. 1b, 01587 Riesa Stellvertreter: Dietmar Zimmermann, Hans-Beimler-Str. 38, 01591 Riesa, Tel. 0 35 25-89 33 45 Tagungsort: Gaststätte „Treffpunkt“, Erfurter Str., 01587 Riesa-Weida Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr
026 Bautzen	Vorsitzender: Joachim Wulf, Röhrscheidstr. 8, 02625 Bautzen, Tel. 0 35 91-48 05 85 Stellvertreter: Klaus Zschieppang, Bolbritz 30, 02625 Bautzen, Tel. 03 59 37-8 00 73 Tagungsort: Nadelwitzer Pils-Pub, Schafbergstr. 7, 02625 Bautzen Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
030 Cottbus	Vorsitzender: Wilfried Burwitz, Juri-Gagarin-Str. 14, 03046 Cottbus, Tel. 03 55-79 25 37, Fax 0 89-2 44 39 53 36, E-Mail: SukkulentenCottbus@t-online.de Stellvertreter: Jens Straub, Tel. 03 56 98-8 07 50. E-Mail: Straub.J@gmx.de Tagungsort: Vereinsheim des Radsportclubs „Endspurt 09“, Hermann-Löns-Str., 03050 Cottbus Zeit: 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr Homepage: http://home.t-online.de/home/Ulrich.creutzburg/programm.htm
031 Spremberg	Vorsitzender: Uwe Thürmer, Elsterweg 26, 03130 Spremberg, Tel. 0 35 63-9 75 49 Stellvertreter: Erhard Lehmann, Ringstr. 18, 03130 Graustein, Tel. 0 3 563-5 96 32 Tagungsort: Gaststätte „Georgenberg“, 03130 Spremberg Zeit: 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, bei Sommerzeit 19.30 Uhr Homepage: http://home.t-online.de/home/Guinivere/g_ortsgruppe_spremborg_2001.htm

040 Leipzig „Astrophytum“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Dr. Konrad Müller, Richard-Lehmann-Str. 33, 04275 Leipzig, Tel. 03 41-4 41 20 17 E-Mail: konrad@tropos.de oder konrad.mueller.Leipzig@gmx.net Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick, Tel. 03 43 45-2 19 19, E-Mail: H.J.Thorwarth@t-online.de 1.) Naturkundemuseum, Lortzingstr. 12, Leipzig; 2.) Rest. „Zunftkeller“, Dresdener Str. 11-13 1.) 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr; 2.) 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr http://www.astrophytum-leipzig-home.html
060 Halle/Saale	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Pötschke, Albert-Einstein-Str. 22, 06122 Halle, Tel. 03 45-8 05 97 75 Ralf-N. Dehn, Elsa-Brandström-Str. 182a, 06122 Halle, Tel. 03 45-1 22 42 23 Masters Pub, am Hallmarkt (Ecke Kellner-Str.), 06108 Halle 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr
062 Merseburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Lothar Ratz, Falkenstieg 11, 07749 Jena, Tel. 0 36 41-44 62 89, E-Mail: Lothar.Ratz@t-online.de Peter Dennerle, Kraßblau Nr. 8, 06688 Wengelsdorf, Tel. 03 44 46-2 17 14 Gasthaus Köhler, Geusa 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
065 Bad Frankenhausen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ronald Haas, Minna-Hankel-Str. 2, 06567 Bad Frankenhausen, Tel. 03 46 71-7 60 65, Fax -7 60 67, Band -7 60 66 Ralf Tolle, Frahmstr. 6, 06567 Bad Frankenhausen, Tel. 03 46 71-7 79 73 Hotel Reichental, Rottleber Str. 4, 06567 Bad Frankenhausen 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
067 Bitterfeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	OPhR Rolf-Bernd Elster, Hauptstr. 64, 06800 Jeßnitz, Tel. 0 34 94-7 28 10, Fax -72 81 99 Dr. Volker Dornig, Hermann-Fahlke-Str. 31, 06766 Wolfen, Tel. 0 34 94-2 27 15 Gasthof „Zur Linde“, Dorfplatz 6, 06749 Friedersdorf 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
067 Sachsen-Anhalt- Süd	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Reiner Pützschel, Stössener Weg 47, 06721 Osterfeld, Tel. 03 44 22-2 20 55, E-Mail: dr.reiner-puetzschel@freenet.de Hans Joachim, Auf den Gebinden 38, 06712 Zeitz, Tel. 0 34 41-21 44 86 Getränkeshop Bauer in Haardorf 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
068 Dessau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Helmut Kellner, Meister Knick-Weg 21, 06847 Dessau Joachim Wille, Hermann-Löns-Str. 10, 06846 Dessau Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Askanische Str. 32, Dessau 4. Montag im Monat http://dessauerkakteen.here.de
068 Lutherstadt Wittenberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Düsedau, Karl Liebknecht Str. 1a, 06886 Wittenberg, Tel. 0 34 91-88 33 00 Peter Hoffrichter, Linden 1, 06888 Mühlanger, Tel. 03 49 22-6 07 72 Gasthaus „Zum Löwen“ in der Stadtrandsiedlung, Lutherstadt Wittenberg 3. Montag im Monat
075 Gera	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Peter Creter, Ebertstr. 31, 07548 Gera, Tel. 03 65-7 30 15 96 Dr. Bernd Geßner, Ebertstr. 21, 07548 Gera, Tel. 03 65-3 12 17 Museum für Naturkunde, Nikolaiberg 3 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr (nicht im Juli und August)
077 Jena	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hubert Müller, Bremer Str. 4, 99510 Apolda, Tel. 0 36 44-55 15 26, E-Mail: hubi.fam@gmx.de Dietmar Börner, Rheinlandstr. 29, 07743 Jena, Tel. 0 36 41-42 20 03 Gasthaus „Zur Noll“, Oberlauengasse 19, 07743 Jena 3. Freitag im Monat (außer Juli/August), 19.00 Uhr
080 Zwickau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Horst Schmidt, Spiegelgasse 1, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-32 81 Ralf Dümmmler, Sophienstr. 33, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-24 86 Gasthof „Thanhof“, Thanhofer Str. 103, 08115 Lichtentanne 2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
084 Werdau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Heinz Eckl, Ziegelstr. 6, 08427 Fraureuth, Tel. 0 37 61-8 65 12 Holger Scholz, Grüner Weg 20, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-4 87 80 Gaststätte „Waldesruh“, Holzstr. 51, 08412 Werdau 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

- 090
Chemnitz
- Vorsitzender: Günter Eckardt, Damaschkestr. 20, 09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24-1 51 09,
E-Mail: guenter.eckardt@planet-interkom.de
- Stellvertreter: Rolf Bäßler, Bernhardstr. 64, 09126 Chemnitz
- Tagungsort: Gasthaus Quattro, Kurt-Schneider-Str. 1, 09122 Chemnitz
- Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
- 092
Burgstädt
- Vorsitzender: Jürgen Roder, Siedlung 9, 09244 Lichtenau, Tel. 03 72 08-54 85
- Stellvertreter: Klaus Hohnstein, Jägerstr. 5, 09247 Kändler, Tel. 0 37 22-81 57 46
- Tagungsort: Gaststätte „Poldi“, Schreiberstr., 09217 Burgstädt
- Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- Homepage: www.la-wolf.de/ogb/
- 100
Kakteenfreunde
Berlin e.V.
- Vorsitzender: Dr. Gottfried Gutte, Berliner Str. 37a, 13127 Berlin, Tel. 0 30-47 47 21 00,
Fax -47 47 20 99, E-Mail: dr.g.gutte@cactusbooks.com
- Stellvertreter: Wolfgang Rau, Mauserstr. 13a, 12277 Berlin,
Tel. 0 30-7 41 36 37 (p), 0 30-45 04 26 15 (d),
E-Mail: rau@tfh-berlin.de
- Tagungsort: Gaststätte „Weddinger Weißbierstub'n“, Barfusstr. 21, 13349 Berlin
- Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
- Homepage: www.backeberg.com
- 145
Teltow
- Vorsitzender: Georg Graumann, Friedenstr. 4, 14513 Teltow, Tel. 0 33 28-47 02 49
- Stellvertreter: Wolfgang Diwiszek, Hildegardstr. 41a, 14532 Stahndorf, Tel. 0 33 29-61 32 14
- Tagungsort: wird jeweils bekannt gegeben
- Zeit: letzter Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
- 158
Eisenhüttenstadt
- Vorsitzender: Walter Schiepeck, Lindenallee 39, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel. 0 33 64-41 39 87
- Stellvertreter: Renee Kästner, Fischerstr. 12, 15890 Eisenhüttenstadt
- Tagungsort: Gaststätte „Klub am Anger“, Eisenhüttenstadt
- Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
- 180
Rostock
„Hugo Baum“
- Vorsitzender: Walter Bernhardt, Anne-Frank-Weg 28, 18069 Rostock, Tel./Fax 0381-120 32 82
- Stellvertreter: Ernst Puchmüller, Fliederweg 14, 18057 Rostock, Tel. 03 81-2 11 46
- Tagungsort: Lichtenhäger Krug, Rostock-Lichtenhagen
- Zeit: 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr
- 184
Stralsund
- Vorsitzender: Wolfgang Ruschewski, Am Steinort 28, 18439 Stralsund, Tel. 0 38 31-49 55 52,
E-Mail: wolfgang@ruschewski.de
- Stellvertreter: Erhard Thomas, Martin-A.-Nexö-Str. 21, 18435 Stralsund, Tel. 0 38 31-39 02 48,
E-Mail: ethohst@t-online.de
- Tagungsort: wird jeweils bekannt gegeben
- Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
- Homepage: <http://www.kakteen-stralsund.de>
- 190
Schwerin
- Vorsitzender: Michael Holst, Eutiner Str. 14, 19057 Schwerin, Tel. 03 85-4 86 36 35,
E-Mail: sabine.holst@freenet.de
- Stellvertreter: Bernhard Keller, Leonhard-Frank-Str. 48, 19059 Schwerin, Tel. 03 85-71 14 25,
E-Mail: Waltraud.Keller@berlin.de
- Tagungsort: von September bis April: Gaststätte „Zur Eiche“, Bosselmannstr. 11,
19063 Schwerin-Zippendorf,
Tel. 03 85-2 01 50 85, übrige Monate in den Gärten von Kakteenfreunden
- Zeit: 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
- 200
Hamburg
- Vorsitzender: Gerhard Seyer, Schafgarbenweg 81, 22549 Hamburg, Tel. 0 40-83 41 81,
Fax -84 90 76 66,
E-Mail: Kakteenfreunde-Hamburg@web.de oder KAKTUS.Seyer@NMV.de
- Stellvertreter: Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63f, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01-20 87 76,
E-Mail: Klaus.Breckwoldt@t-online.de
- Tagungsort: Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg-Eimsbüttel
- Zeit: 1. Montag im Monat von 19.00-22.00 Uhr
- 235
Lübeck
- Vorsitzender: Torsten Dedow, Fahlenkampsweg 24, 23562 Lübeck, Tel. 04 51-59 63 46,
Fax -59 58 87,
E-Mail: Irmhild.Dedow@t-online.de
- Stellvertreter: Manfred Ecke, Friedhofsallee 61a, 23554 Lübeck, Tel. 0451-494 66 75
- Tagungsort: Restaurant „Weißer Hirsch“, Krempelsdorfer Allee 27, 23556 Lübeck
- Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr (Oktober-April), 19.30 Uhr (Mai-September)

239 Wismar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Olaf Schwarz, Kickelbergstr. 5, 23999 Kirchdorf, Tel. 03 84 25-2 05 36 Klaus-Peter Brandt, R.-Breitscheid-Str. 112, 23968 Wismar, Tel. 0 38 41-64 10 83 Restaurant „Seestern“, Am Markt, Wismar 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr
241 Kiel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Arno Babo, Rügenweg 56, 24107 Kiel, Tel. 04 31-31 19 64 Jürgen Bremer, Unterstoppel 3, 24147 Klausdorf, Tel. 04 31-72 41 05 bei den Vorsitzenden zu erfragen 2. Montag im Monat, 20.00 Uhr
249 Flensburg	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rita Großmann, Westerstr. 12, 24955 Harrislee, Tel. 0 461-7 46 28 Hugo Binder, Engelsbyer Str. 21A, 24943 Flensburg Wahlweise bei den Mitgliedern nach Absprache Samstags, aus dem Programm ersichtlich, 15.00 Uhr
253 Elmshorn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63f, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01-20 87 76, E-Mail: Klaus.Breckwoldt@t-online.de Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 25335 Elmshorn, Tel. 0 41 21-8 39 70 Gaststätte „Sibirien“, 25335 Elmshorn-Sibirien an der B5 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
260 Oldenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Siegfried Janssen, Brookweg 181, 26127 Oldenburg, Tel. 04 41-66 46 63, E-Mail: siegfried.janssen@nwn.de Hans Brinkhus, Pariser Str. 35, 26127 Oldenburg, Tel. 04 41-6 43 91 Hotel Heinemann, Klingenbergstr. 51, 26133 Oldenburg 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
263 Whv-Friesland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Egon Mammen, Auf der Warf 5, 26434 Wiefels Wangerland, Tel. 0 44 61-50 58 Bernhard Knack, Banter Weg 132, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 0 44 21-74094 Gaststätte „Zum Grünen Wald“, Schortens 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
275 Wesermündung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Horst Siegmund, Marnkeweg 40, 27619 Schiffdorf, Tel. 04 71-8 37 01, E-Mail: horst.siegmund@t-online.de Norbert Arndt, Hinter der Bahn 10, 27632 Mulsum, Tel. 0 47 42-92 22 25, E-Mail: Norbert.Arndt@t-online.de Gaststätte Am Bürgerpark, Auf der Bark 30, 27570 Bremerhaven 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr
280 Bremen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Ingo Kasten, Bozener Str. 28, 28215 Bremen, Tel. 04 21-37 37 77, E-Mail: ingo.kasten@nwn.de Helke Meyer, Ostmarkstr. 10, 27574 Bremerhaven, Tel. 04 71-2 96 46 Restaurant-Sportcafé im Waller Sportzentrum, Hohweg 50, 28219 Bremen 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr www.kakteengruppe-bremen.de
300 Hannover	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, 30419 Hannover, Tel. 05 11-63 27 94 Prof. Dr. Michael Wendt, Läuferweg 10, 30655 Hannover, Tel. 05 11-5 41 22 09 Berggarten Herrenhausen, Werkhof, Burgweg, 30455 Hannover 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
321 Ostwestfalen- Lippe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Herbert Friedel, Kattenbrink 59, 32108 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22-2 24 03 Georg Labitzke, Donauallee 63, 33689 Bielefeld, Tel. 0 52 05-62 61 Gaststätte „Festhalle Schötmar“, Uferstr. 48, 32108 Bad Salzuflen-Schötmar 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
337 Bielefeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus-Dieter Grätz, Stieglitzweg 2, 33607 Bielefeld, Tel. 05 21-2 70 18 12 Günter Stolpe, Bultkamp 4, 33611 Bielefeld, Tel. 05 21-87 48 84 Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 2, 33605 Bielefeld 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
340 Kakteenfreunde „Fr. Ritter“ Nordhessen/Kassel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wilfried Müller, Strindbergstr. 36, 34121 Kassel, Tel. 05 61-2 86 04 20/5 01 14 43 Ewald Henninger, Neckarweg 16, 34277 Fuldabrück, Tel. 05 61-58 11 12 Bei Wilfried Müller, Strindbergstr. 36, 34121 Kassel 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
353 Gießen-Wetzlar	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Angelika Pfarrer, Bergstr. 3a, 63667 Nidda, Tel. 0 60 43-70 88 Konrad Schuppe, Vor der Hardt 14, 35764 Sinn, Tel. 0 27 72-5 33 09 Bürgerhaus Klein Linden, Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr

360 Osthessen- Fulda	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Fladung, Hermann-Heres-Str. 14, 36093 Künzell, Tel. 06 61-3 52 05, E-Mail: Wolfgang.Fladung@t-online.de Eckhard Vedder, Rheinstr. 12, 37269 Eschwege, Tel. 0 56 51-3 16 83 Gasthof „Zur Linde“, Wernastr. 7, 36093 Künzell 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
370 Göttingen	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ursula Leonhardt, Am Sande 20, 37139 Adelebsen, Tel. 0 55 06-84 07 Udo Helmker, Akazienstr. 2, 37154 Northeim, Tel. 0 55 51-6 58 01 Uhlendorff's Mühle, Rauschenwasser 21, 37120 Bovenden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
380 Braunschweig I	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Eberhard Wiemann, Dörnbergstr. 5, 38106 Braunschweig, Tel. 05 31-33 24 98, E-Mail: EberhardWiemann@aol.com Klaus Meyer, Ütschenkamp 12b, 38162 Cremlingen-Weddel, Tel. 0 53 06-46 99, E-Mail: Kakteen_Meyer@web.de Weddeler Hof, Dorfplatz 23, 38162 Cremlingen-Weddel 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
380 Braunschweig II „Kralenrieder Kakteenfreunde“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Andreas Weiser, Kreitenkamp 8, 38176 Wendeburg, Tel. 0 53 03-73 01, E-Mail: AndreasWeiser1@aol.com Peter Linke, Hallesche Str. 32, 38444 Wolfsburg, Tel. 0 53 61-7 63 79, E-Mail: Kakteen.Linke@t-online.de Sportheim des SV Kralenriede, Fridtjof-Nansen-Str., 38108 Braunschweig 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
382 Salzgitter	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 0 53 41-3 51 20 E-Mail: Rudolf.Wanjura@t-online.de Helmuth Böhm, Schlesierweg 8, 38315 Gielde, Tel. 0 53 39-4 70 „Altstadtschänke“, Vorsalzer Str., 38259 Salzgitter (Bad) 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
390 Magdeburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Dr. Hartmut Dörsing, Olvenstedter Chaussee 34, 39130 Magdeburg Tel. 03 91-2 58 02 71, E-Mail: hartmut.dorsing@t-online.de Axel Neumann, Erlenweg 16, 39167 Irxleben, Tel. 03 92 04-82 91 70, E-Mail: cerstin.neumann@aloevera-info.de Umwelthaus, Steubenallee 2, 39104 Magdeburg 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr www.khv-magdeburg.de/agfgig/01.htm
410 Mönchengladbach (MG-RY-VIE)	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Andreas Mordhorst, Meerkamp 13, NL-6093 BZ Heythuysen, Tel. 00 31-4 75 49 30 67, E-Mail: A.Mordhorst@nunhems.com Johannes Loeven, Falkenweg 22, 41379 Brüggen-Oebel, Tel. 0 21 63-57 26 68 Gaststätte Doerenkamp, Hengesweidenweg 65, 41069 Mönchengladbach 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr
415 Dormagen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Eberhard Bludau, Martin-Luther-Str. 1, 50765 Köln, Tel. 02 21-5 90 17 66 Werner Bläser, An der Windmühle 4, 41539 Dormagen, Tel. 0 21 33-4 22 25 Altes Feierabendhaus, An der Römerziegelei, 41539 Dormagen 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
420 Bergisches Land	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Inge Mischorr, Brandenbusch 4, 42551 Velbert, Tel. 0 20 51-8 12 08 Wolfgang Diba, Am Holscheidsberg 15, 42853 Remscheid, Tel. 0 21 91-40 91 46 Gastwirtschaft Klein, Unterbarmer Friedhof, 42103 Wuppertal 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
440 Dortmund	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 44532 Lünen, Tel. 0 23 06-4 43 42 Norbert Wels, Mohnweg 5, 44289 Dortmund, Tel. 02 31-40 91 46 Ev. Gemeindehaus, Asselner Hellweg 161, 44309 Dortmund-Asseln 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr (bei Feiertagen einen Tag zuvor)
447 Bochum	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Reinhard Rudolph, Hustadtring 47, 44801 Bochum, Tel. 02 34-70 31 56, E-Mail: reinhard.rudolph@ruhr-uni-bochum.de Klaus Sasse, Äskulapweg 26, 44801 Bochum, Tel. 02 34-70 11 47, E-Mail: lithops@t-online.de Gaststätte „Haus Schweppe“, Laerfeldstr. 47, 44803 Bochum 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
450 Essen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Raimund Czorny, Droste-Hülshoff-Str. 6, 45894 Gelsenkirchen, Tel. 02 09-39 64 53 Werner Bross, Hagenastr. 12-14, 45138 Essen, Tel. 02 01-27 04 86 Michelshof, Steubenstr. 41, 45138 Essen-Hüttrop 2. oder 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr

457 Marl	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. med. Klaus Beckmann, Pommernstr. 48, 45770 Marl, Tel. 0 23 65-5 60 41 Fax 0 23 65-93 35 05, E-Mail: kb.derm.marl@onlinemed.de Hans-H. Behrens, Im Hundel 9, 45721 Haltern, Tel. 0 23 60-9 60 03 Kolpinghaus Marl-Drewer, von Mai bis Sept. bei Vors. erfragen. 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
460 Oberhausen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Rudi Tanzer, Schlosserweg 1, 46562 Voerde, Tel. 0 28 55-8 10 71, -Mail: rudi@tanzer.de Peter Alshut, Herbertstr. 25, 46117 Oberhausen, Tel. 02 08-66 40 38, E-Mail: p.b.alslut@t-online.de Restaurant „Haus Teißen“, Akazienstr. 119, 46049 Oberhausen 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr www.kaktus-tanzer.de
470 Duisburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Peter Hufschmidt, Dimbeck 9, 45470 Mülheim, Tel. 02 08-36 03 92 Dr. Rainer Paul, Hochfelder Str. 29, 45478 Mülheim, Tel. 02 08-5 57 42 Gemeindehaus St. Nikolaus, Sittardsberger Allee 34, 47249 Duisburg-Buchholz 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
477 Krefeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Schwab, Franz-Stollwerck-Str. 1, 47829 Krefeld, Tel. 0 21 51-4 60 75, E-Mail: mhschwab@addcom.de Walter Zenkner, Wolfshag 8, 47809 Krefeld, Tel. 0 21 51-54 38 59 Pfarrzentrum St. Peter, Oberstr. 40, 47829 Krefeld-Uerdingen 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
480 Münster- Münsterland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Franz Spreckelmeyer, Geibelstr. 10, 48161 Münster (Roxel), Tel. 0 25 34-72 67, Mobil: 01 79-5 51 41 80, E-Mail: kakteen@f-spreckel.de Dr. Klaus Beckmann, Pommernstr. 48, 45770 Marl, Tel. 0 23 65-5 60 41 „Altes Gasthaus Homann“, Wolbecker-Str. 154, 48155 Münster 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr www.kakteenfreunde-muenster.de
490 Osnabrück	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudi Bolduan, Kreuzbrink 8, 49205 Hasbergen, Tel. 0 54 05-29 78 Frank Winkler, Auf der Heide 5, 49084 Osnabrück, Tel. 05 41-7 67 31 Schützenhaus „Beim Schützenverein e.V.“, Zum Sportpl. 3, 49191 Belm, Tel. 0 54 06-13 06 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
504 Köln	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Stefan Linke, Falkenweg 10, 50997 Köln, Tel. 0 22 33-2 26 56 Michael Heidtfeld, Langenacker Str. 78, 50321 Brühl, Tel. 0 22 32-4 65 98 Grüne Schule (Haus Frauen-Rosenhof) im Bot. Garten, 50735 Köln-Riehl 2. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
520 Aachen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Borgmann, Goffartstr. 40, 52066 Aachen, Tel. 02 41-9 97 72 41 Dieter Heyde, Rostockerstr. 4, 52477 Alsdorf, Tel. 0 24 04-6 45 84, E-Mail: dieter.heyde@t-online.de Gaststätte G. Bindels, Rumpenerstr. 115, 52134 Herzogenrath Kohlscheid 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
523 Düren	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Rolf Franke, Am Haller 9, 41836 Hückelhoven, Tel. 0 24 33-68 83 Christa Brinckman, Auf dem Feldchen 13, 52379 Langerwehe, Tel. 0 24 23-3 90 3 Hotel Mariaweiler Hof, An Gut Nazareth 45, 52353 Düren 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
530 Bonn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Sebastian Heinz, Bonner Talweg 29, 53113 Bonn, Tel. 02 28 - 2 49 36 79, E-Mail: herrheinz@gmx.de Werner Dreschers, Meindorferstraße 6, 53225 Bonn, Tel. 02 28-47 25 79, E-Mail: wernerdreschers@aol.com Rathaus-Restaurant Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65, 53225 Bonn (Beuel) 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
542 Trier	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Petschke, Trierer Str. 33, 54316 Franzenheim, Tel. 0 65 88-76 62 Marc Espen, 120, Rue de Mondercange, L-4247 Esch s. Alzette, Tel. 0 03 52-55 77 85 Hotel Ehranger Hof“ in Trier-Ehrang, Ehranger Str. 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
555 Nahe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Irmfried Buchmann, Burgenblick 9, 55595 Traisen, Tel. 06 71-2 89 78 Karl Beyer, Wilhelmstr. 3, 55566 Bad Sobernheim, Tel. 0 67 51-31 14 Gaststätte Mühlentor, Mühlenstr. 10, 55543 Bad Kreuznach 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

570 Siegen	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Katharina Schäfer, Auf dem Boden 13, 57250 Netphen - nach Absprache 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
590 Hamm	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Christoph, Rubensstr. 24, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81-5 14 53, E-Mail: G.u.A.Christoph@t-online.de Günther Lichtblau, Kentroper Weg 22, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81-1 34 07, E-Mail: guentlicht@web.de Gasthof Hagedorn, Bockumer Weg 280, 59065 Hamm 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
594 Soest	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Bernhard Bohle, Bürener Weg 15, 59602 Rүthen-Meiste, Tel. 0 29 52-29 23, E-Mail: BernhardBohle@web.de Manfred Reinhardt, Haspeler Ring 17, 59581 Warstein, Tel. 0 29 02-34 45 Gasthof Hoppe, Lanfer 62 (B55), 59581 Warstein-Belecke 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr home.t-online.de/home/Ferdi.Fischer/
600 Frankfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Polka, Galgenstr. 10, 60437 Frankfurt, Tel. 0 69-50 24 43, E-Mail: 069502443-0001@t-online.de Werner Riemenschneider, Bachstr. 13, 65830 Krieffel, Tel. 0 61 92-4 41 84 Bürgerhaus Ronneburg, Clubraum 2, Gelnhäuserstr. 2, 60435 Frankfurt 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
634 Hanau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Erich Spenkoch, Friedr.-Ebert-Ring 8, 63654 Büdingen, Tel. 0 60 41-9 06 15 Herbert Schindler, Neuhofstr. 7, 63452 Hanau, Tel. 0 61 81-1 26 99 Café-Restaurant „Sandelmühle“, Carl-Diem-Weg 2a, 63452 Hanau In der Regel letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Änderungen werden den Mitgliedern mitgeteilt.
637 Aschaffenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Heinz Fürst, Milanstr. 21, 63814 Mainaschaff, Tel. 0 60 21-7 46 10, E-Mail: vdkfab@ti-net.de Günther Künkel, Schergstr. 12, 63743 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21- 9 41 21 Kulturhalle Haibach, 63808 Haibach bei Aschaffenburg 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr http://home.arcor.de/vdkfab
642 Darmstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Karlheinz Werner, Weimarer Str. 56, 64372 Ober-Ramstadt, Tel. 0 61 54-5 34 07 Ludwig Daum, Nahestr. 2, 64319 Pfungstadt, Tel. 0 61 57-52 66 Stadtheim der Naturfreunde, Darmstr. 4a, 64287 Darmstadt 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr www.kakteenfreunde-darmstadt.de
647 Michelstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Eberhard Grasmück, Weyprechtstr. 6, 64720 Michelstadt, Tel. 0 60 61-21 84 Michael Januschkowetz, Höhenring 6, 97896 Freudenberg, Tel. 0 93 78-13 29 Hotel „Michelstädter Hof“, Rudolf-Marburg-Str., 64720 Michelstadt Letzter Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
650 Rhein-Main- Taurus	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Hubert Siphath, Mainstr. 30a, 65203 Wiesbaden, Tel. 06 11-60 33 35 Rolf Hageböiling, Pfaugasse 11, 55276 Oppenheim, Tel. 0 61 33-44 31 Restaurant GANG NA RHU, Uferstr. 1, Wiesbaden-Biebrich, Bootshaus Rudergesellschaft 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr www.kakteenfreundemainwiesbaden.de
653 Rheingau	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Stefan Domes, Blütenweg 2, 65388 Schlangenbad, Tel. 0 62 29-5 10 29, E-Mail: SDomes@t-online.de Heide Osterloh, Zugspitzstr. 19, 65199 Wiesbaden, Tel. 06 11-46 18 81 Gasthaus „Henn“, 65366 Geisenheim 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
655 Limburg	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Rainer Wahl, Heinrich-von-Kleist-Str. 8b, 65549 Limburg, Tel. 0 64 31-4 33 29, E-Mail: Wahlrainer@aol.com Erika Melzheimer, Auf dem Rödchen 28, 65582 Diez, Tel. 0 64 32-8 19 80 Texelhof, Limburg 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

668 Pfalz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Brenk, Blumenstr. 7, 66851 Queidersbach, Tel. 0 63 71-1 28 60 Karl-Heinz Wittmer, Herzogstr. 46, 66953 Pirmasens, Tel. 0 63 31-4 34 82 Gaststätte „Siedlerheim“, Emil-Cesar-Str. 1a, 67657 Kaiserslautern 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
675 Worms- Frankenthal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Horn, Monsheimer Str. 21, 67549 Worms, Tel. 0 62 41-59 11 60 Hans-Joachim Scupin, Brüssler Ring 30, 67069 Ludwigshafen, Tel: 0621-66 66 51 Restaurant „Keller Anna“, Landgrafenstr. 53, 67549 Worms Letzter Montag im Monat, 20.00 Uhr
680 Mannheim- Ludwigshafen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Metorn, Am Weberplatz 9, 67354 Römerberg, Tel. 0 62 32-8 25 16 Michael Bechtold, Am Waldrand 24, 68219 Mannheim, Tel. 06 21-87 43 96 „Gärtnertreff“, Wachenburgstr., 68219 Mannheim-Pfingstberg 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
690 Heidelberg	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Paul Enders, Mozartstr. 3, 74909 Meckesheim, Tel. 0 62 26-83 58, E-Mail: kakteenfreunde.heidelberg@freenet.de Edwina Pfendbach, Im Settel 1, 69181 Leimen, Tel. 06224 - 5 25 62 „Deutscher Kaiser“, Leimen-St. Ilgen 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr http://people.freenet.de/kakteenhd/
695 Bergstraße	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Schuhmann, Am Leimenberg 11, 64625 Bensheim, Tel. 0 62 51-25 37 Günter Schimitschek, Am Feldrain 15, 69469 Weinheim-Ritschweiher, Tel. 0 62 01-5 59 35 „Hermannshof“, Hüttenfelderstr. 4, 69502 Hemsbach, Tel. 0 62 01-7 23 28 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
721 Freudenstadt- Horb	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Holger Dopp, Weillinde 8, 72186 Empfingen, Tel. 0 74 85-17 79, Fax -72 50 13, E-Mail: dopp-institut@t-online.de Brigitte Klemm, Hintere Gasse 19, 72175 Dornhan, Tel. 0 74 55-89 61 Höhengaststätte Steiglehof, 72160 Horb-Hohenberg Letzter Freitag im Monat, 20.00 Uhr
722 Nordschwarzwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Manfred Salcher, Brünnesäcker 8, 72270 Baiersbrunn, Tel. 0 74 42-38 01 Gerno Hartwig, Rimbachweg 27, 72250 Freudenstadt, Tel. 0 74 42-65 92 Gasthaus Engel, Hauptstr. 9, 72280 Dornstetten 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
728 Neckar-Alb	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Jens Mühlig, Königstraße 115/2, 72766 Reutlingen, Tel. 0 71 21-4 65 65 Walter Widmaier, Beuthener Str. 5, 72760 Reutlingen, Tel. 0 71 21-31 15 18 Gaststätte „Südbahnhof“, Marktstr. 176, 72793 Pfullingen 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
734 Ellwangen/Jagst	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Alois Feifel, Zimmernerstr. 10, 73529 Schwäbisch Gmünd-Bargau, Tel. 0 71 73-27 56, Rita Müller, Schafgasse 15, 73432 Aalen, Tel. 0 73 61-97 19 84 Gasthof „Kronprinz“, Sebastiangraben 2, 73479 Ellwangen 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
740 Heilbronn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Michael Schroeder, Benzstr. 1, 74189 Weinsberg, Tel. 0 71 34-90 36 20 E-Mail: kakteen-og.hn@gmx.de Rudolf Weiß, Hafenweiler 20, 74235 Erlenbach, Tel. 0 71 32-73 02 „ESV-Gaststätte“, Viehweide 20, 74080 Heilbronn-Böckingen 1. Dienstag im Monat außer Januar und August, 19.30 Uhr
746 Waldenburg	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Wilfried Tengler, Rodachshoferstr. 5, 74653 Künzelsau, Tel. 0 79 40-5 56 06 Sieglinde Gerner, Alte Schloßgasse 8, 74653 Ingelfingen, Tel. 0 79 40-49 01 Beim Vorstand zu erfragen 2. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr
748 Sinsheim	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Klaus Kühn, Berliner Ring 49/1, 75031 Eppingen, Tel. 0 72 62-30 29 Waltraud Strietzel, Im Stäupbühl 12, 74889 Sinsheim Gasthaus „Am Weinberg“, 74889 Sinsheim-Weiler 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
751 Pforzheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31-2 71 23 Gerhard Bastian, Hauptstr. 66, 75245 Neulingen-Göbrichen, Tel. 0 72 37-10 10 Gaststätte „Arlinger“, Arlingerstr. 49, 75179 Pforzheim Letzter Dienstag im Monat, 20.00 Uhr

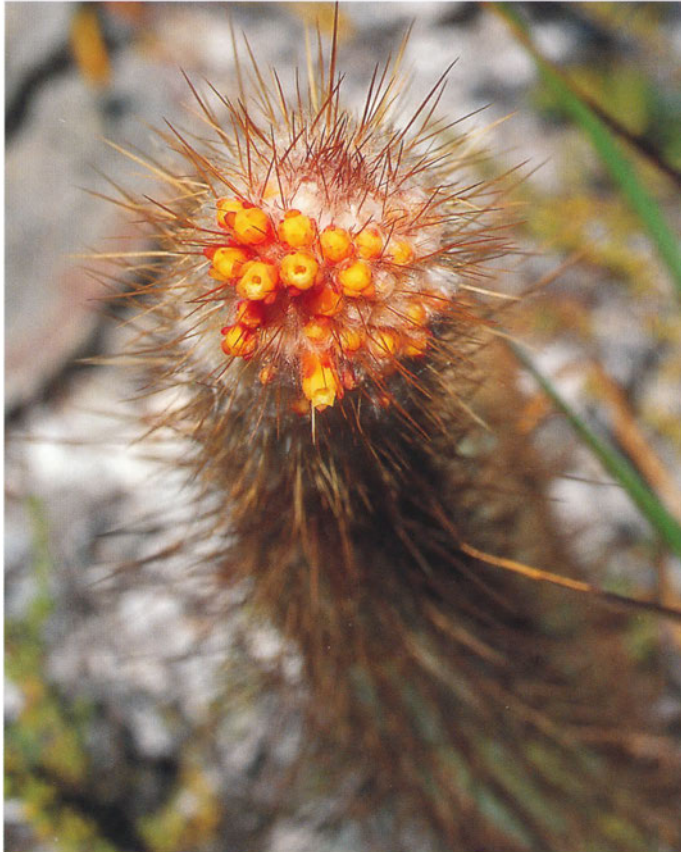
760 Karlsruhe	Vorsitzender:	Volker Runck, Silcherstr. 37, 76297 Stutensee, Tel. 0 72 49-95 27 80, Fax -95 27 79, E-Mail: kakteen@kakteenfreunde.de
	Stellvertreter:	Lutz Kirchmann, Schubertstr. 9, 76297 Stutensee, Tel. 0 72 49-18 64, Fax -36 59
	Tagungsort:	SSC-Gaststätte, Am Sportpark 3, 76131 Karlsruhe
	Zeit:	4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
	Homepage:	www.kakteenfreunde.de
764 Muggensturm und Umgebung	Vorsitzender:	Alfons Stolz, Goethestr. 21, 76474 Au, Tel.+Fax 0 72 45-8 95 23, E-Mail: Alfons.Stolz@t-online.de
	Stellvertreter:	Heinrich Borger, Langewingertstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86, E-Mail: Heinrich.Borger@t-online.de
	Tagungsort:	Hotel Bürgerstube, Friedrich-Ebert-Str., 76461 Muggensturm
	Zeit:	1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
766 Bruchsal	Vorsitzender:	Gunther Kinsch, Narzissenstr. 6, 68753 Waghäusel I, Tel. 0 72 54-7 19 19, E-Mail: badmoon66@t-online.de
	Stellvertreter:	Karl Klee, Wassergasse 3, 76669 Bad Schönborn, Tel. 0 72 53-54 39
	Tagungsort:	Gaststätte Schuhmann, Schulstr. 7, 76698 Ubstadt-Weiher
	Zeit:	2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
768 Südliche Weinstraße	Vorsitzender:	Klaus Hünerfauth, Neumühle 7, 76877 Offenbach a. d. Queich, Tel. 0 63 48-64 58, E-Mail: Huenerfauthkla@aol.com
	Stellvertreter:	Rudi Ziegler, Rudolf-v.-Habsburg-Str. 56, 76829 Landau, Tel. 0 63 41-3 12 82
	Tagungsort:	„Freizeitzentrum Bornheim“, Hornbachstr. 19, 76879 Bornheim, Tel. 0 63 48-71 17
	Zeit:	2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
776 Offenburg	Vorsitzender:	Roland Teufel, Albersbacher Str. 88, 77704 Oberkirch, Tel. 0 78 02-98 19 61, Fax -98 19 63, E-Mail: roland.teufel@t-online.de
	Stellvertreter:	Rolf Huber, Niederleben 13, 77704 Oberkirch, Tel. 0 78 02-78 87
	Tagungsort:	Gasthaus Linde, Winzerstr. 44, 77654 Offenburg
	Zeit:	1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
782 Hegau	Vorsitzender:	Ewald Kleiner, Feldstr. 1, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32-1 21 52
	Stellvertreterin:	Anneliese Kleeberg, Hausherrenstr. 24, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32-71 31
	Tagungsort:	Hotel „Widerhold“, Schaffhauserstr. 58, 78224 Singen
	Zeit:	3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
785 Oberer Neckar	Vorsitzender:	Paul Grimm, Teufenstr. 17/1, 78667 Villingendorf, Tel. 07 41-3 21 01
	Stellvertreter:	Kurt Bürk, Schmittenäcker 2, 78073 Hochemmingen, Tel. 0 77 26-83 55
	Tagungsort:	Gasthaus „Rose“, Spaichingerstr.1, 78554 Aldingen
	Zeit:	1. Samstag im Monat, 20.00 Uhr
790 Freiburg Freiburger Kakteenfreunde	Vorsitzender:	Dieter Hönig, Ahornweg 9, 79822 Titisee-Neustadt, Tel. 0 76 51-50 00, Fax -97 16 01, E-Mail: fkf@freiburgerkakteenfreunde.de
	Stellvertreter:	Stefan Wießner, Bärenweg 26, 79110 Freiburg, Tel. 07 61-8 68 22, E-Mail: swiessner@freenet.de
	Tagungsort:	Schäferhundeverein Freiburg-Lehen, Am Silberhof 4
	Zeit:	3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	www.freiburgerkakteenfreunde.de
800 München „Müchner Kak- teenfreunde“	Vorsitzender:	Helmut Regnat, Spitzwegstr. 16, 85521 Ottobrunn, Tel. 0 89-6 01 20 92
	Stellvertreter:	Alfons Steinbach, Schleissheimerstr. 47, 85386 Eching, Tel. 0 89-3 19 45 98
	Tagungsort:	Gasthaus Weyprechthof, Max-Liebermann-Str. 6, 80937 München
	Zeit:	3. Montag im Monat, 18.30 Uhr
823 Oberland	Vorsitzender:	Franz Becherer, Osterseenstr. 3, 82402 Seeshaupt, Tel. 0 88 01-3 40, Fax -9 51 20, E-Mail: Franz.Becherer@t-online.de
	Stellvertreter:	Walter Krapf, Paradiesstr. 16, 82362 Weilheim, Tel. u. Fax: 0881-9 25 78 68, E-Mail: walter.krapf@cox.net
	Tagungsort:	Gasthaus Neuwirt, Weilheimer Str. 42, 82398 Polling
	Zeit:	1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
830 Rosenheim	Vorsitzender:	Hans Stocker, Frühlingstr. 3, 83209 Prien, Tel. 0 80 51-41 26
	Stellvertreter:	Konrad Daschner, Wallbergstr. 3, 83026 Rosenheim, Tel. 0 80 31-6 24 22
	Tagungsort:	„Happinger Hof“, Rosenheim-Happing, in der Nähe der BAB-Ausfahrt Rosenheim
	Zeit:	letzter Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
844 Mühldorf	Vorsitzender:	Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel.+Fax 0 86 31-78 80, E-Mail: Erich.Haugg@t-online.de
	Stellvertreter:	Norbert Kleinmichel, Am Schloßpark 4, 84109 Wörth, Tel. 0 87 02-86 37
	Tagungsort:	Gasthaus „Turmbräugarten“, 84453 Mühldorf/Inn
	Zeit:	1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

860 Augsburg	Vorsitzender: Stellvertreter: E-Mail-Kontakt: Tagungsort: Zeit:	Wilhelm Weidenhiller, St. Vitusstr. 2a, 86356 Neusäß-Ottmarshaus., Tel. 08 21-48 28 12 Rudolf Haas, Albert-Greiner-Str. 51, 86161 Augsburg, Tel. 08 21-55 39 43 P.Wattolik@gmx.de Café Weinberger, Bismarckstr. 55, 86159 Augsburg-Stadtbergen 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
876 Allgäu	Vorsitzende: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Maria T. Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau, Tel. 0 83 77-9 73 20, Fax -9 73 21, E-Mail: maurer-unterthingau@t-online.de Ulrike Springmeyer-Weigler, Weißen 3, 87487 Wiggensbach, Tel. 0 83 70-12 88 bei Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
890 Ulm-Neu Ulm	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Volkmar Krasser, Erlenweg 4, 88481 Balzheim, Tel. 0 73 47-25 41, E-Mail: Vkrasser@aol.com Ludwig Lang, Ichenhauserstr. 22, 89312 Günzburg, Tel. 0 82 21-61 82 „Jakobsruhe“, An der Goldern Hecke, 892331 Neu-Ulm 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
894 Gundelfingen/ Schwaben	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Achim Oehrle, Rosenweg 2, 89431 Bächingen, Tel. 0 73 25-65 65, E-Mail: achim.oehrle@vr-web.de Manfred Weisbarth, Hohe Str. 29, 89168 Niederstotzingen, Tel. 0 73 25-52 08, E-Mail: manfred.weisbarth@gmx.de „Piroschka“, Untere Vorstadt 13, 89423 Gundelfingen, Tel. 0 90 73-5 24 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
900 Nürnberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Werner Niemeier, Weinleite 25, 92348 Berg-Haimburg, Tel. 0 91 89-5 17, Fax -40 78 97, E-Mail: w.niemeier@odn.de Gerrit Schleissing, Kosterfeld 14, 92348 Berg-Gnadenberg „Jägerzimmer“, Genossenschaftssaalbau, Matth.-Hermann-Pl. 2, 90471 Nürnberg 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr http://www.cactimania.de
910 Erlangen- Bamberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Josef Gößwein, Burker Str. 58, 91301 Forchheim, Tel. 0 91 91-3 11 58 Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf, Tel. 09195 - 92 55 20, Fax - 92 55 22, E-Mail: ralf.schmid@epost.de Gasthaus „Weißes Lamm“, Hauptstr. 29, 91083 Baiersdorf 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
922 Amberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfons Laußer, Tulpenweg 7, 92284 Poppenricht, Tel. 0 96 21-6 26 68 Helmut Hertel, Gerhard-Wollnikstr. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel. 0 96 61-5 32 24 Gasthof „Kopf“, 92284 Altmannshof 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
923 Neumarkt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Scheibl, Richtheim, Siedlung 23, 92348 Berg, Tel. 0 91 81-38 98 Herbert Hollweck, Dr.-Eibl-Str. 58, 92318 Neumarkt, Tel. 0 91 81-35 98 Gaststätte im Pfarrheim, Saarländstr. 13, 92318 Neumarkt/Opf. 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
930 Regensburg	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Rüdiger Baumgärtner, Karl-Anselm-Str. 1a, 93051 Regensburg, Tel. 09 41-8 87 71 Silvia Grätz, Am Schloßpark 4, 84109 Wörth, Tel. 0 87 02-86 37 Gaststätte „Antoniushaus“, Mühlweg 13, 93053 Regensburg Letzter Freitag im Monat, Okt.-März 19.30 Uhr, Apr.-Sept. 20.00 Uhr
940 Passau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Max König, Lindenstr. 12, 94136 Thyrnau-Kellberg, Tel. 0 85 01-93 99 41 Richard Bauer, Innstr. 68, 94032 Passau, Tel. 08 51-75 28 58, E-Mail: Pflanzen.Bauer@t-online.de Hotel „Rittsteig“, Alte Poststr. 58, 94036 Passau, Tel. 08 51-84 58 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
942 Bayerwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Joachim Bauer, Holzäckerstr. 1, 94262 Kollnburg, Tel. 0 99 42-17 28, E-Mail: bauer.kollnburg@t-online.de Heinrich Blüml, Nußdorfer Str. 54, 94234 Viechtach, Tel. 0 99 42-83 46 „Zum Peter“, Bahnhofsplatz 2, 94234 Viechtach 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
943 Straubing	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karl Hermann, Sudetendeutsche Str. 57, 94315 Straubing, Tel. 0 94 21-6 27 75 Max Zollner, Josef-Schlicht-Str., 94330 Salching, Tel. 0 94 26-6 68 Gasthof „Deutscher Kaiser“, Chamer Str. 13, 94315 Straubing 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

944 Deggendorf	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Peter Lauster, Pater-Gallus-Weg 9a, 94505 Bernried-Weibing, Tel. 0 99 05-70 53 34, E-Mail: LausterAlPeSu@web.de Alfred Oppitz, Deggendorfer Str. 23, 94469 Deggendorf, Tel. 09 91-3 31 22 Pizzeria-Ristorante „Daniele“, Land Au 6, 94669 Deggendorf, Tel. 09 91-2 62 26 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
956 Marktredwitz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1, 95615 Marktredwitz, Tel. 0 92 31-24 83, Fax -2484 Hans Spinnler, Erlenstr. 4, 92712 Pirk, Tel. 0961-4 23 49 Katholisches Vereinshaus, Dürnbergstr. 12, 95615 Marktredwitz Letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
963 Frankenwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerd Schramm, Selzachtal 35, 96346 Wallenfels, Tel. 0 92 62-13 21 Manfred Kretz, Äußerer Ring 73, 96317 Kronach, Tel. 0 92 61-6 38 47 Gasthaus „Sommerkeller“, 96346 Wallenfels 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
964 Coburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17, 96274 Itzgrund, Tel. 0 95 33-13 45, E-Mail: Guenther.Stubenrauch@t-online.de Dieter Schaumburg, Coburger Str. 16, 96237 Ebersdorf, Tel. 0 95 62-22 68 Sportheim „Coburger Turnerschaft“, Karchestr. 2, 96450 Coburg 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
970 Würzburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hermann Stützel, Hauptstr. 76, 97299 Zell, Tel.+Fax 09 31-46 36 27 Hermann Höfelein, Mühlbergring 18, 97280 Remlingen, Tel. 0 93 69-29 42 „Hofbräukeller Würzburg“, Höchberger Str., 97082 Würzburg 3. Samstag im Monat, 19.00 Uhr
974 Schweinfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Reiner Iberl, Nordring 62, 97464 Niederwerrn, Tel. 0 97 21-49 85 32, E-Mail: iberreiner@web.de Rüdiger Orschel, Sonnenstr. 12, 97453 Schonungen, Tel. 0 97 21-5 92 22 F. C. Altstadt, Im 1. Wehr 8, 97424 Schweinfurt 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
986 Waldau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Clemens Deckert, Kurzer Grund 8, 98667 Waldau Detlef Hildebrand, Birkenfeld 92, 98646 Hildburghausen Gaststätte „Weidmannsruh“, 98667 Waldau 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
990 Erfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ing. Helmuth Bude, Fritz-Büchner-Str. 16h, 99086 Erfurt, Tel. 03 61-2 62 06 20 E-Mail: helmuthbude@web.de Rudolf Zacher, Hinter d. Gärten 26, 99195 Schloßvippach, Tel. 03 63 71-5 08 88 Hotel „Rotdorn“, Eislebener Str. 1, 99086 Erfurt 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

Micranthocereus flaviflorus BUINING & BREDEROO

(flavus = lat. gelb, -florus = lat. -blütig; gelbblütig)

Erstbeschreibung:*Micranthocereus flaviflorus* Buining & Brederoo, Kakt. and. Sukk. **25**: 25-27. 1974.**Beschreibung:**

K ö r p e r : säulenförmig, von der Basis sprossend, bis zu 75 cm lang und 4 cm im Durchmesser, grün mit blau bereifter Epidermis, Wurzeln verzweigt. **R i p p e n** : ca. 16, bis ca. 6 mm breit und 6 mm voneinander entfernt. **A r e o l e n** : ca. 3 mm lang und 1,5-2 mm breit, 3-4 mm voneinander entfernt mit kurzer, weißer Wolle und mit ca. 10 mm langen, gekräuselten, weißen Haaren. **D o r n e n** : gerade, steif, mehr oder weniger stechend, zuerst gelbbraun, später schmutzig weiß. **Mitteldornen**: ca. 9, einer in der Mitte, kräftig, ca. 20 mm lang, die übrigen ca. 6-13 mm. **Randdornen**: viele, ca. 5 mm lang, glasig, strahlenförmig gestellt. **C e p h a l i u m** : von der Spitze aus entstehend, wenig entwickelt. **B l ü t e n** : röhrenförmig, kahl, 17,5 mm lang, bis 6 mm breit, spät in der Nacht oder früh am Morgen öffnend und bis in den Nachmittag geöffnet. **Perikarpell** 3 mm lang, 4,5 mm breit, rot, ohne Einschnürungen. **Receptaculum** 8 mm lang, bis ca. 4 mm breit, rot. **Ovarium**: dreieckig, 2,5 mm breit und 1,5 mm hoch, Samenanlagen wandständig. **Übergangsblätter** 1,5-2,0 mm lang und 1-1,5 mm breit, spatelförmig, dickfleischig, rot. **Äußere Perianthblätter** nagelförmig, 3,5 bis 4,0 mm lang, 2 mm breit, dickfleischig, gelb. **Innere Perianthblätter** nagelförmig, spitz zulau fend, sehr dünn, hellgelb. **Nektarkammer** 2 mm hoch und 3 mm breit. **Staubfäden** 2,5 mm

lang, weiß, in einem dünnen Fädchen endend. Antheren gelb, 0,5 mm lang. Griffel 11 mm lang, weiß, ca. 4 Narben, papillös, gelb. F r u c h t : beerenförmig, 7-8 mm lang und breit, hellrot, glänzend. S a m e n : mützenförmig, 1,0-1,1 mm lang und 0,7-0,8 mm breit.

Vorkommen:

Brasilien: Serra do Curral Feio, Bahia, in ca. 850 m Höhe auf und zwischen Felsen. *Micranthocereus flaviflorus* wächst am Originalfundort zusammen mit *Melocactus zehntneri* (Britton & Rose) Lützelburg, *Pilosocereus gounellei* (F. A. C. Weber) Byles & Rowley und niedrigen, dornigen Akaziensträuchern. Er kommt aber auch vergesellschaftet mit *Leocereus bahiensis* Britton & Rose, *Melocactus* spec. HU 1947, *Mirabella albicaulis* F. Ritter, *Opuntia inamoena* K. Schumann, *Pilosocereus bohlei* A. Hofacker, *Pilosocereus pachycladus* F. Ritter, *Dyckia* spec. und *Vellozia* spec. vor.



Kultur:

Wie bei allen Brasilianern aus dem Nordosten, liebt es *Micranthocereus flaviflorus* recht warm und sonnig, muss aber mit bis zu 15 °C in der kalten Jahreszeit noch wärmer gehalten werden als andere Kakteen aus Bahia. Er wächst und blüht gepfropft schneller und ist dabei unempfindlicher als auf der eigenen Wurzel. Vorteilhaft sind ein mineralisches Substrat, ein heller, sonniger Stand im Gewächshaus und reichliche Wassergaben im Sommer. Die Anzucht aus Samen gelingt bei hohen Keimtemperaturen problemlos.

Bemerkungen:

In der Erstbeschreibung wird von BUINING die Seltenheit der Pflanzen angeführt. Bei einer intensiven Suche im Jahr 2000 wurde *Micranthocereus flaviflorus* an drei bisher unbekannt Fundorten gefunden. Er wurde zwar nie häufig angetroffen, ist aber auch nicht selten. Eine Größe von 75 cm, wie in der Erstbeschreibung angegeben wurde, erreichen die Pflanzen an diesen Fundorten aber nicht, sie werden hier nur maximal 50 cm hoch. Man findet *Micranthocereus flaviflorus* sowohl auf recht kahlen Stellen zwischen kleinen Felsen, als auch in sehr buschigen, schattigen Bereichen.

Text und Bilder: Bernhard Bohle



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
SKG/ASC, Sekretariat,
CH-5400 Baden
SKG/ASC-Fax:
081/2 84 03 85

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: SKG@kakteen.org

SKG SKG SKG SKG SKG

Aarau

Sonntag, 18. August 10.00, Sammlungsbesichtigung bei Herbert Lüthy in Gretzenbach

Baden

Sonntag, 18. August, Botanischer Garten Bern

beider Basel

Montag, 5. August ab 19.00, Sammlungsbesichtigung bei Helmuth Bannwarth, Arnold Kaiser und Adelbert Möller
Sonntag, 18. August, Besuch bei Heinz Schmid und Urs Eggenschwiler am „Buechibärg“ SO

Montag, 2. September 20.00, Restaurant Seegarten, Münchenstein, „Mexiko und seine Kakteen, C & C2 (Cactus & Chalet)“, Vortrag von Herrn Dr. Jean Marc Chalet, Thônex

Bern

Sonntag, 25. August Bräteln bei der OG Biel-Seeland, gemeinsam mit OG Solothurn und Thun

Biel-Seeland

Dienstag, 13. August Ferien

Sonntag, 25. August Grillfest mit den OG Thun, Bern und Solothurn in Baggwil

Chur

Donnerstag, 8. August 20.00, Restaurant Hallenbad-Sportzentrum Obere Au, Chur, freier Hock

Genève

Lundi, 26 août, à partir de 20:15h au Club des Aînés, No 8 rue Hoffmann, Genève, préparation de notre participation à la fête de Bernex

Gonzen

Donnerstag, 15. August 20.00, Parkhotel Pizol, Wangs, Dia-Vortrag von Egli Urs: „Zwischen Notokakteen und Aurakarien“ Rio Grande do Sul

Lausanne

Vacances

Luzern-Zentralschweiz

Ferien

Oberthurgau

Mittwoch, 21. August, Höck bei Anita Keller

Olten

Freitag, 9. August, Grillparty bei Familie Schuhmacher, Kappel

Schaffhausen

Mittwoch, 14. August 18.00, Wettbewerbspflanze „Notocactus leninghausii“ bei Rösli Hörnlmann, Neunkirch.

Solothurn

Sonntag, 25. August, gemeinsames Bräteln bei der OG Biel-Seeland mit den OG Bern und Thun

St. Gallen

Ferien

Thun

Sonntag, 25. August, gemeinsames Bräteln bei der OG Biel-Seeland mit den OG Bern und Solothurn

Valais

Août: Vacances - Journée des familles

Winterthur

Donnerstag, 29. August 20.00, Restaurant Neuwiesenhof, Winterthur, Dia-Vortrag von Giovanni Laub: „Stenokakteen“

Zürcher Unterland

Freitag, 30. August 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon, Dias aus der Diathek, Jahresprogramm erstellen.

Zürich

Samstag, 17. August 19.00, Führung in der Sukkulentsammlung mit Sommerbüffet

Zurzach

Samstag 17. August 17.00, Monatsversammlung und Hock bei Klaus Siebold in Laufenburg oder Elfriede und Sigi Steck in WT-Tiengen

Rückschau SKG-Tagung vom 1. Juni 2002 in Aarberg

Zusammen mit der Ortsgruppe Biel-See-land kann ich auf eine gelungene, gefreute Tagung zurückblicken. Wir haben den zahlreichen Besuchern in der Mehrzweckhalle eine vielfältige Palette an Kakteen und anderen Sukkulents geboten. Erstmals konnten auch Orchideen erstanden werden und ein Anbieter überraschte mit eigenartigen Wurzel- und Holzgebilden. Nicht vergessen wollen wir den schon bald traditionellen Stand mit den farbenfrohen Seidentüchern.

Viele emsige Hände haben dazu beigetragen, dass alle Wünsche erfüllt werden konnten. Die Abgabe der Säcke mit den verschiedenen Erden funktionierte tadellos. Und die Küchenequipe muss hier nochmals gerühmt werden, auch ihre moderaten Preise.

Mein Lichtbildervortrag stellte den Zuschauern am Nachmittag zwei sehr sehenswerte Kakteengegenden in den USA vor, die Umgebung von Las Vegas und den Big Bend Nationalpark.

Schade war, dass die Ortsgruppe Bern zur gleichen Zeit eine Ausstellung in der Hauptstadt durchgeführt hat. Das hat sicher auf beiden Veranstaltungen ‚Leute gekostet‘. Auf solche Konkurrenzsituationen müsste man eigentlich verzichten können!

Ein Punkt zum Schmunzeln noch zum Schluss: Ein bedauernder Händler hat unsere Mehrzweckhalle längere Zeit in Aarberg gesucht...

Nun möchte ich nicht vergessen, allen, die

gen fast wettbewerbsmässig zur Schau stellen. Von unserem Chauffeur erfuhren wir, dass dies das erste Mal in seiner langjährigen Laufbahn war, dass er eine botanische Reise-gruppe begleite. Unsere Kakteenadressate be-fanden sich nicht auf seiner gewohnt touristi-schen Route. Den richtigen Weg zu finden, war manchmal mit etwas Mühe verbunden. Dank Josef Romer war dies meistens kein Problem.

**HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION
MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS
COMITÉ DE ORGANISATIONS
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS**

Präsident / Président:
Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstrasse 12,
8305 Dietlikon. Tel. 01 / 8 33 50 68

Vizepräsident / Vice-président:
Marco Borio, Kindergartenstrasse 15, 7323 Wangs,
Tel. 0 81 / 7 23 47 22

Sekretariat / Secrétariat:
Brigitte Manetsch, Werkstrasse 25, 7000 Chur,
Tel. 081/2840394, Fax 0 81 / 2 84 03 83,
E-Mail: SKG@kakteen.org

Kassiererin / Caissière:
Monika Geiger, Freienbach 31, 9463 Oberriet,
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:
Gerd Hayenga, Flurweg 2 A, 9470 Buchs,
Tel. 0 81 / 7 56 32 65, E-Mail: hayenga@bluewin.ch

Kommunikations-/Informatikbeauftragter
René Deubelbeiss, Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof,
01/8125108 G · 01/8129174 · 056 / 4063450 P

Pflanzenkommission / Commission des plantes:
Ueli Schmid, Flurweg 2, 3510 Konolfingen
Tel. 031 791 05 87, E-Mail: schmidue@post.ch

Erweiterter Vorstand

Bibliothek / Bibliothèque:
René Eyer, Steindlerstrasse 34 C, 3800 Unterseen,
Tel 0 53 / 8 22 67 57, E-Mail: reeykaktil@bluewin.ch

Diathek / Diathèque:
Toni Mannhart, Ragazerstrasse 49
7320 Sargans, Tel. 081 / 723 36 79

Landesredaktion / Rédaction nationale
Christine Hoogveen, Kohlfirstrasse 14
8252 Schlatt, Tel. 052 / 6 57 15 89, Fax 0 52 / 6 57 50 88
E-Mail: hoogveenfc@swissonline.ch

**Französischsprachiger Korrespondent /
Correspondant romand**
Pierre-Alain Hari, 30, rue de Vermont, 1202 Genf,
Tel. 022 / 7 34 40 58

**Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten /
Organisation pour la protection des plantes
succulentes menacées**
Jacques Déverin, Moosangerstrasse 19, 9443 Widnau
Tel. 071/722 50 91

Anzeige

Annahme von gewerblichen Anzeigen

FRAU
URSULA THUMSER

Keplerstraße 12
95100 Selb

Telefon 092 87/96 57 77
Fax 092 87 / 96 57 78

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“ ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid · Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Internationale Turbinicarpus-Tagung 17. und 18. August 2002	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89-91 D-09217 Burgstädt/Sachsen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt und Turbinicarpus-Gruppe
Vortragsveranstaltung zur Kakteen- und Raritätenbörse 24. August 2002, 14.00 Uhr	ega, Empfangshalle Erfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erfurt und ega
Kakteen auf dem Schafberg 1. September 2002, 8.00 bis 17.00 Uhr	Schutzhaus auf dem Schafberg Czartoryskigasse 190-192, A-1180 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
18. Internationale Gymnocalycium-Tagung 6. bis 8. September 2002	Hotel „Hoogeerd“, Maasbandijk 10 NL-6606 KB Niftrik-Wijchen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Gymnocalycium
6. Kakteenbörse Straubing 7. September 2002	Gasthaus „Deutscher Kaiser“ Chamer Str. 13, D-94315 Straubing	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Straubing
9. Westsachsentreffen und 22. Verkaufsausstellung 7. und 8. September 2002	Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle Erich-Heckert-Str. 8a, D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau
5. Aachener Kakteen- und Sukkulentenbörse 7. und 8. September 2002	Stadtgärtnerei Aachen, Krefelder Str.295 D-52070 Aachen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Aachen/Aachen-Land
Kakteenbörse 14. September 2002, 8.00 bis 16.00 Uhr	Mautner's Erlebnisgastronomie A-1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 101	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
Gebietstreffen Süd der FGaS und Treffen der IG Ascleps 14. September 2002	Hotel Lindenhof D-92348 Berg/Opf.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Fachgesellschaft andere Sukkulenten
5. Bayernbörse 15. September 2002, 9.00 bis 16.00 Uhr	Gartenbau Fürst D-92348 Berg-Stöckelsberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Neumarkt und OG Nürnberg
Kakteenfest im Böhmischem Prater 15. September 2002, 8.00 bis ca. 17.00 Uhr	Veranstaltungszentrum Tivoli A-1100 Wien, Böhmischer Prater	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
25. Kakteen- und Sukkulentenbörse 21. und 22. Sept. 2002, Sa. 12 - 18 Uhr, So. 10 - 16 Uhr	Berufsschulzentrum, Natruper Str. 50 (Eingang Stüvestr.), D-49076 Osnabrück	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Osnabrück
57. Europäische Länderkonferenz (ELK) 20. bis 22. September 2002	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge, Belgien	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Europäische Länderkonferenz (ELK)
4. Mittelbadische Kakteenausstellung 28. und 29. September 2002	„Alte Kelterhalle“ am Festplatz D-76461 Muggensturm	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Muggensturm und Umgebung
9. Internationales Mesembtreffen 5. und 6. Oktober 2002	Cono's Paradise D-56729 Nettehöfe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Fachgesellschaft andere Sukkulenten
15. Herbsttagung der AG Echinocereus 12. und 13. Oktober 2002	Landhotel Birkenhof, Hofenstetten D-82431 Neunburg vorm Wald	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
Herbsttreffen AG Echinopseen 12. und 13. Oktober 2002	Gaststätte Bergblick, Am Reuter D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopseen

andere Vereine

Größte Kakteenbörse Hollands 25. August 2002	Halle De Brug, Thorbeckesingel 2 Zutphen, Holland	SUCCULENTA
---	--	------------

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Bitte senden Sie Ihre

Kleinanzeigen

– unter Beachtung der Hinweise
in Heft 11/2001 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf

Tel. 091 95 / 92 55 20 · Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, CÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Zu verkaufen: Bartscher-Gewächshaus mit Doppelstegplatten. Größe: 12 m Länge x 2,50 m Höhe x 3 m Breite. Das Haus kann in zwei Hälften zu 5 m und 7 m Länge getrennt werden. J. Rutow, Im Grüntal 19, D-52066 Aachen, Tel. 0241/59790, Fax 0241/9571910, E-Mail: Jurutow@aol.com.

Bücher/Zeitschriften über Kakteen/Sukkulente/Garten/Botanik (neu und alt) günstig abzugeben. Suche ältere Kakteen-/Sukkulente-literatur und alte Pflanzen-/Samenlisten. H. O. Latermann, Milchberg 57, D-31177 Harsum, Tel./Fax 05127/6741.

Suche (Jung-)Pflanzen von *Turbinicarpus hoferi*, *jauernigii*, *krainzianus* v. *minimus*, *lilinkeuiduus*, *rioverdensis*, *panarottoi* und *klissingianus*. Wolfgang Reichel, Rotkehlchenweg 16, D-09224 Mittelbach, Tel. 0371/8203249, E-Mail: w.reichel@skc.de.

Überzählige Pflanzen abzugeben: *Aylostera*, *Rebutia*, *Mediolobivia*, *Mammillaria*, *Echinocereus*, *Sulcorebutia*, *Epiphyllum*, u.v.a. Info gegen frankierten Rückumschlag. Dieter Klein, Jahnstraße 8, D-35466 Rabenau, E-Mail: KleinDieter@gmx.de.

Schaupflanzen abzugeben: 2 *Aloe ferox*, Stammhöhe 50 cm, Gesamthöhe 80 cm, je 49 Euro; *Yucca aloifolia variegata*, breite gelbe Randstreifen, Stamm 35 cm, Gesamthöhe ca. 70 cm, prächtige Pflanze mit ca. 60 Blättern, 80 Euro. Auch Tausch gegen Agaven/Yuccas. Fragen und Foto über frankptm@yahoo.de. Frank Petermann, Damaschkeweg 3, D-08371 Glauchau, Tel. 03763/15451.

Überzählige Kakteensämlinge verschiedener Gattungen und unterschiedlicher Größe günstig abzugeben. Liste gegen Rückporto oder per E-Mail. Steffen Dusi, Gartenstr. 10, D-04509 Delitzsch, E-Mail: Steffen.Dusi@t-online.de.

Gewächshaus zu verkaufen: 3,22 m x 2,57 m mit Hohlkammerplatten 6 mm. Seitenhöhe 1,37 m, Firsthöhe 2,45 m, 4 Dachfenster mit automatischer Öffnung und Doppelschiebetür Breite 1,20 m. Ab August an Selbstholer abzugeben. Preis € 450,- VHB. Klaus-Dieter Nitsch, Fasanenweg 13, D-27383 Scheeßel, Tel. 04263/4295.

Verkaufe wegen Sammlungsauflösung ca. 300 Pflanzen, darunter viele Seltenheiten, evtl. mit Kleingewächshaus. Anfragen an Lothar F. Becker, zzt. Fam. Knauth, An den Eichelstücken 2, D-14943 Luckenwalde, Tel. (ab 20.00 Uhr) 0172/3929905.

Suche: Samen oder Pflanzen von *Aloe sladeniana*, *Echeveria longissima*, *Anacampseros alstonii* (rot und weiß). Angebote an Norbert Wels, Mohnweg 5, D-44289 Dortmund, Tel. 0213/409146, E-Mail: Kakteen-Wels@t-online.de.

Abzugeben: *Pachypodium lamerei*, ca. 2,20 m hoch, verzweigt, an Selbstholer. Andreas Weiser, Kreitenkamp 8, D-38176 Wendeburg/Neubrück, Tel. 05303/7301.

Wegen Platzmangels Kakteen abzugeben. Liste gegen Rückporto oder via E-Mail. Werner Nimmerrichter, Steinbacher Hohl 39, D-60488 Frankfurt, E-Mail: wernernimmerrichter@hotmail.com.

Gewächshaus zu verkaufen: Krieger, 16er Stegplatten, 4,39 m x 3,19 m x 1,70 m, Firsthöhe 2,63 m. 2 autom. Dachfenster. Lamellenrohrheizkörper für Hausanschluss, el. Heizung 3 kW, Zubehör wie Tische usw. VK 1.300 €. Reiner Iberl, Nordring 62, D-97646 Niederwerrn, Tel. 09721/498532.

Verkauf günstig wegen Auflösung der Gattung: *Discos*, *Melos*, *Notos*, *Astros*, *Arios*, *Feros*, *Uebelmannia*, *Epithelantha*, *Backebergia* und viele Säulen. Liste gegen 0,56 EURO. Bevorzugt Komplettverkauf oder Einzelstücke. Sigrun Röhner, Gerhart-Hauptmann-Str. 39, D-63486 Bruchköbel, Tel./Fax 06181/76835.



* Tiefe Töpfe für Rübenwurzler: 5x5x6cm €/St. 0,12 5x5x8,5cm €/St. 0,25 7x7x11cm €/St. 0,31

9x9x13cm €/St. 0,45 9x9x20cm €/St. 0,55 10x10x17cm €/St. 0,55 12x12x20 m €/St. 0,55

* Vierkantkunststofftöpfe schwarz: Größe 6 €/St. 0,04 Größe 7 €/St. 0,05 Größe 8 €/St. 0,06

Größe 9 €/St. 0,07 Größe 10 €/St. 0,08 Größe 11 €/St. 0,12 Größe 13 €/St. 0,23

* Stecketiketten 6x1,3 cm: 100 St. € 1,30 500 St. € 5,85 1000 St. € 11,10

* Stecketiketten 8x1,3 cm: 100 St. € 1,50 500 St. € 6,75 1000 St. € 12,85

* Kakteendüngesalz Sukkulflor 5-15-25-3: 1 kg € 3,75 5 kg € 14,25 10 kg € 24,50 25 kg € 58,00

* Pflanzschalen 60x40x6,5 cm schwarz, ungelocht, UV-stabil. 1 St. € 4,- 10 St. € 38,- 20 St. € 72,-

* Pflanzschalen 30x20x4,5 cm braun, ungelocht: 1 St. € 1,40 10 St. € 13,50 20 St. € 25,- 100 St. € 120,-

* Pflanzschalen 30x20x4,5 cm grün, feingelocht: 1 St. € 1,40 10 St. € 13,50 20 St. € 25,- 100 St. € 120,-

* Topfzange 250 mm 1 St. € 5,50 * Pinzetten aus Edelstahl: 200 mm € 9,- 250 mm € 9,60 300 mm € 10,70

* Kakteenflüssigdünger grün 6-12-6: 1 Liter € 3,10 5 Liter € 13,- 10 Liter € 23,90

* Kakteen ab ca. € 3,- aus z.T. blühfähigen u. blühenden Beständen. Teilweise mit Standortangaben, z.B.: *Echinocereus dasyacanthus* - huitcholensis, - klapperi, - ortega, - papillosus, - polyacanthus, - roemerii, - roetteri, - russanthus v. milleri, - sanpedroensis, - scheeri, - stoloniferus v. tayopensis, - topiensis, - viereckii v. huastecensis, *Leuchtenbergia principis*, *Lophophora williamsii*, *Wilcoxia albiflora*, - schmollii, - viperina, - waldeisii, *Aloe aristata*, - humilis, - vera u. v.a. * Auch dieses Jahr bekommen Sie bei uns wieder viele frost- und winterharte Kakteen der Gattungen *Coryphantha*, *Cylindriopuntia*, *Echinocereus*, *Escobaria*, *Neobesseyia* und *Opuntia* aus ganzjähriger Freiland- und Frühbeetkultur.



Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** Kakteen, Pflanzen u. Zubehör **Groß- u. Einzelhandel**

An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84

e-mail: bestellung@kakteen-schwarz.de <http://www.kakteen-schwarz.de>

Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 16% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.

Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft! Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 8 - 13⁰⁰ Uhr.

Gewächshäuser TÜV GS

Mehr als 2000 m² Ausstellungshalle
Auch der weiteste Weg lohnt sich!

Wintergärten
Orangerien
Glaspavillons
Schwimmballen

Schautage außerhalb unserer
Geschäftszeiten: Sa, So 13⁰⁰-17⁰⁰ Uhr
auß. d. gen. Öffn.-Zeit, keine Beratung, kein Verkauf

Qualitäts-
produkte

Gratisprospekte
anfordern!

Palmen GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 4
52525 Heinsberg
Telefon (0 24 52) 56 44
Fax (0 24 52) 56 81
Email: info@palmen-heinsberg.de · Internet: www.palmen-heinsberg.de



Haben Sie gern Ariocarpen?

Besichtigen Sie im Internet unsere Webseite: http://web.quick.cz/karel_rys

Oder noch besser, kommen Sie zu uns persönlich. Ariocarpen blühen bei uns seit 15. September. Ihren Besuch melden Sie bitte vor.

Adresse: **Karel Rys**, Hluboká 179, 273 51 Unhošt' - Nouzov, Tschechische Republik. Tel. 00420 (0)312 698696, E-Mail: karel.rys@quick.cz

KuaS-Jahrgänge 1978-1991 im Original Ordner

gegen Gebot und diverse Kakteenliteratur **zu verkaufen.**

Jürgen Becker · Kadettenweg 81 · 12205 Berlin

ANZEIGENSCHLUSS
für KuaS 10/2002:
spätestens am 15. August 2002

(Manuskripte bis spätestens 31. August)
hier eintreffend.

Schieferhügel als Wuchsort

Auf der Suche nach *Gymnocalycium armatum*

von Joachim Noack



Abb. 1:
Mit seiner dichten
Bedornung macht
Gymnocalycium
armatum seinem
Namen alle Ehre.
Alle Fotos: Noack

Die Route unserer Bolivien-Reise im September/Oktober 2001 führte uns unter anderem am Typfundort von *Gymnocalycium cardenasianum* F. Ritter bei Carrizal vorbei. Außerdem sollte es nach Estancia Caña Cruz zum Typfundort der *Parodia occulta* F. Ritter gehen. Es bot sich also an, auch die wenigen Kilometer nach Paichu zurückzulegen, um Ausschau nach dem *Gymnocalycium armatum* F. Ritter zu halten. Die Art wurde von Ritter 1962 entdeckt und ist meines Wissens seitdem nicht wieder gefunden worden. Nach eingehenden Studien von Ritters Tagebuch mussten wir allerdings feststellen, dass der Fundort mit Capilla angegeben war, während in der Erstbeschreibung (RITTER 1980) El Paicho angegeben ist.

Von Tarija kommend fuhren wir nach einer

Pause in Iscayachi Richtung Sama-Pass, wo wir in 3800 m Höhe wunderschöne *Parodia suprema* F. Ritter und blühende *Oreocereus trollii* (Kupper) Backeberg sahen. Die Fahrt in endlosen Serpentinaen nach Estancia Caña Cruz verlief ohne Probleme. Auf halbem Weg sahen wir die ersten Exemplare von *Parodia maxima* F. Ritter mit zum Teil gewaltigen Ausmaßen. Die reichlichen Bestände von *Parodia maxima* setzten sich auf dem weiteren Weg fort. In Estancia Caña Cruz angekommen, erkundigten wir uns nach dem Weg zum Ort Capilla. Die Bewohner konnten uns erst nicht helfen und erst, als immer mehr Dorfbewohner das Palaver bereicherten, kam es zur Klärung. Der Ort Capilla ist vor ca. 20 Jahren in Paichu Centro umbenannt worden. Der richtige Weg war schnell gefunden und

Abb. 2:
Ausschnitt aus der
Karte des Depto.
Tarija in Süd-
Bolivien.
Karte: Metzging



es ging immer den Rio Paichu entlang. Eigentlich passte dieses Mal alles, um das *Gymnocalycium armatum* zu finden. Der Rio Paichu führte nur wenig Wasser und wir hatten genaue Ortsangaben. Mit einem wahren Schnecken tempo kamen wir dann nach ca. 2

Stunden Fahrt am Ortsschild Paichu Centro vorbei. In einem Seitental auf einer erhöhten Landzunge fanden wir einen geeigneten Platz zum Zelten. Am nächsten Morgen machten wir uns zu dritt auf, den nächsten Schieferhügel zu besteigen. Der steile Aufstieg durch den bröckeligen Schiefer wurde begünstigt von einem nach oben führenden Ziegenpfad. Der Gipfel des Hügel war ein flaches Schieferplateau und wir trauten kaum unseren Augen, aber da standen sie, die *Gymnocalycium armatum*. Die größten Pflanzen hatten 10-12 cm im Durchmesser mit langen starrenden Dornen, die kleineren Körper waren vollständig im Schiefergestein verschwunden und nur die Dornen schauten aus dem Substrat. Kein Wunder am Ende der Trockenzeit. In einer offenen Samenkapsel fanden wir noch 5 Korn Samen und konnten so einen groben Vergleich mit *Gymnocalycium cardenasianum* anstellen. Während die Testa von *Gymnocalycium cardenasianum* fast schwarze Höcker hatte, waren diese bei *Gymnocalyci-*

Abb. 3:
Gut getarnt am Boden:
Gymnocalycium armatum.





Abb. 4:
Parodia maxima
als herrliche
Begleitpflanze von
Gymnocalycium
armatum.

um armatum von rötlicher Farbe. Sonst konnten wir keine bemerkenswerten Unterschiede feststellen.

Zu Hause angekommen musste ich feststellen, dass die aus Handels-samen als *Gymnocalycium armatum* groß gezogenen Pflanzen nichts mit den am Fundort gesehenen zu tun hatten. Es ist immer wieder erstaunlich, was manchmal aus den Samen von anerkannten Anzuchtbetrieben herauskommt.

Heute wird *Gymnocalycium armatum* übrigens als Synonym zu *Gymnocalycium cardenasianum* bzw. *Gymnocalycium spegazzinii* subsp. *cardenasianum* (F. Ritter) R. Kiesling & Metzger gestellt (HUNT 1992, 1999).

Literatur:

- HUNT, D. (1992): CITES Cactaceae checklist. – Royal Botanic Gardens, Kew & IOS.
HUNT, D. (1999): CITES Cactaceae checklist. Ed. 2. – Royal Botanic Gardens, Kew & IOS.
RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika, Bd. 2: Argentinien / Bolivien. – Selbstverlag, Spangenberg.

Joachim Noack
Lilo-Hermann-Str. 40
D – 04318 Leipzig



Abb. 5:
Eine eindrucksvolle
Bedornung
zeigt auch *Parodia*
suprema.



Abb. 6:
Blühende Pflanzen
von *Oreocereus*
trollii in 3800
Metern Höhe.

Erstaunliche Wirksamkeit

Aloe in der heutigen Pharmazie

von Werner E. Illert



Abb. 1:
Auf den Niederländischen Antillen wächst *Aloe vera* mit Kakteen vergesellschaftet.
Alle Fotos: Illert

Die *Aloe* zählt zu den uralten Arzneipflanzen und wurde schon vor über 3000 Jahren bei den alten ägyptischen Kulturen und im vorderen Orient genutzt. Die Heimat der Arznei-Aloen *Aloe vera* (Linné) Burman (syn. *Aloe barbadensis* Miller, *Aloe vulgaris* Lamarck) und *Aloe ferox* Miller befindet sich auf der Arabischen Halbinsel, dem nördlichen Afrika, der Insel Sokotra bzw. im südlichen Afrika. Systematisch wird die Gattung *Aloe* heute in die Familie Aloaceae (früher auch zu Liliaceae bzw. Asphodelaceae) gestellt.

Frühere Arzneihändler schätzten besonders die Pflanzenextrakte von Aloen der Insel Sokotra, wie bei P. POMET (1717) nachzulesen ist: „Die vollkommenste *Aloe* unter allen ist die, welche wir *Aloe cicotrina* oder *Sucotrina* nennen, es sey nun gleich ein *succus concretus*, wie die Lateiner reden, ein zusammen ge-

lauffener geronnener Saft, oder, weil die beste aus der Insel *Succotra* kömmt. Die Einwohner dieser Insel ziehen den Saft aus der Wurzel, und gießen ihn, wenn er sich gesetzt hat, ab und in ein Gefäß das im Feuer bestehen kann: wenn sie ihn alsdann gekochet, bis er als ein *Extract* dicke geworden, thun sie ihn in ganz dünne Blasen, damit sie ihn fortbringen können, und er sich so lange, als ihnen beliebig, halten möge. Man soll aber die *Socoterische Aloe* erwählen, welche sich zerreiben läßt, leichte ist, hell und durchsichtig.“ Sie hat auch 1663 und 1664, wie besonders erwähnt wurde, erstmals im königlichen Garten in Paris geblüht.

Die Verwendung des Aloe-Trockensaftes hat sich trotz moderner Pharmaforschung und medizinischer Erkenntnisse seit Jahrhunderten nicht geändert, wie weiter im Werk des französischen Arzneihändlers POMET (l. c.)



Abb. 2: Die Blüten von *Aloe vera* sind dicht gedrängt. Typisch für Aloen ist, dass – im Gegensatz zu den Knospen – die offenen, röhrenförmigen Blüten hängend sind.

zu Paris nachzulesen ist: „*Sie wird ziemlich stark in der Arzney gebraucht, indem es ein trefflich purgans: derowegen soll es auch nur einzlig und alleine innerlich gebraucht werden: desgleichen zu den beyden Extracten, die von uns und den Apothekern Aloe rosata und violata genennet wird ...*“. Auch die Aloe von den „Americanischen Inseln“ beschreibt POMET als ‚Aloe hepatica‘ wegen des bitteren Geschmacks des dort aus den Blättern gewonnenen Extrakts.

Im Europäischen Arzneibuch (vgl. WICHTL 1997) ist die ‚amerikanische Aloe‘ unter dem Namen *Aloe barbadensis* oder Curaçao-Aloe verzeichnet. Die Pflanze wurde mit den Sklaven aus Afrika in die neue Welt eingeführt und wächst besonders auf den südlichen Westindischen Inseln Aruba und Bonaire (Abb. 1) und an der Küste Venezuelas. Der Export erfolgt auch heute nach Europa über die Insel Curaçao, die der Arzneidroge den Namen gab. Sie wird auch im Süden der USA, Südafrika und in Mexiko kultiviert, um sie



Abb. 3: Die stammlose *Aloe vera* in Kultur. Der 1 m hohe Blütenstand ist im März bereits voll ausgebildet.

als Rohstofflieferant für die Kosmetikindustrie zu nutzen (SWART 1984). Die stammlose und Gruppen bildende *Aloe vera* hat bis zu 50 cm lange, dickfleischige, hellgrüne Blätter mit derb gezähnten Rändern. Die gelben bis orangegelben Blüten erscheinen bei uns bei warmer Überwinterung schon ab März in dichten, nach oben verjüngten, bis zu 1 m hohen traubigen Blütenständen (Abb. 2 und 3).

Die Hauptinhaltsstoffe sind die Glykoside Aloin A und B. Weiterhin enthält die Droge kleine Mengen Aloeemodin (und andere Glykoside). Die genaue Zusammensetzung des sog. Aloe-Harzes (lat. resina) ist chemisch noch nicht aufgeklärt, es besteht aber vorwiegend aus Aloeresin A und Aloeresin B (und weiteren Aloeresinen). Im Gegensatz zur Kap-Aloe konnten in der Droge Curaçao-Aloe bislang keine Bitterstoff-Glykoside entdeckt werden. Ein weiterer Unterschied ist das Vorkommen des ebenfalls laxierend (abführend) wirkenden Aloinosids A. Es wirkt als starkes Dickdarmlaxans, wahrscheinlich erst durch eine vorangehende enzymatische bzw. bakterielle Spaltung im Darm. Die durch die Spaltung entstandenen Anthrone reizen die Schleimhaut und führen nachfolgend zur Er-



Abb. 4:
Aloe ferox ist in der Kleinen Karoo in Südafrika häufig in großen Beständen anzutreffen.

höhung der Schleimsekretion und zur Erhöhung der Darmperistaltik.

Gleichwertig wird der Extrakt der Blätter von *Aloe ferox* eingesetzt (Europäisches Arzneibuch 1999, VAN WYK & SMITH 1996). Die in Afrika verbreitete, stammbildende, bis 3 m hohe *Aloe* gestaltet in Südafrika charakteristische Landschaftsbilder (Abb. 4). In Kultur blüht sie im Winter bei ausreichendem Licht, braucht allerdings viele Jahre bis zur Blüte und ebenfalls viel Platz (Abb. 5 und 6). Die

früher häufig als Stammpflanze genannte *Aloe perryi* Baker wird heute zur Gewinnung der Arzneidroge nicht mehr verwendet. Im Europäischen Arzneibuch wird der Extrakt von *Aloe ferox* als Kap-Aloe oder ‚Aloe capensis‘ geführt (vgl. WICHTL 1997).

Zur Herstellung des Trockenextraktes werden nur die unteren Blätter von *Aloe ferox* bzw. *Aloe vera* abgeschnitten, wobei der extrem bitter schmeckende gelbe Saft aus winzigen Kanälen der Exkretzellen unterhalb der

Blattoberfläche aufgrund des hohen Turgors austritt (Abb. 8). Dieser Saft ergibt nach einem Sammel- und Trocknungsprozess im Falle von *Aloe ferox* die Arzneidroge Kap-Aloe. Sie stellt eine tiefbraune, schwach glänzende, undurchsichtige Masse mit muscheliger Bruchfläche dar (Abb. 7). Pulverförmig ist die Arzneidroge braun und hat einen stark charakteristischen Geruch.

Je nach dem Prozess des Eindickens des Pflanzensaftes kann man die Verfahren der Herstellung unterscheiden. Schnelles Eindampfen führt zur Sorte



Abb. 5:
Aloe ferox in Kultur. Nach über 10 Jahren Pflege kam die 2 m hohe Pflanze im Winter zur Blüte.

„Aloe lucida“ mit glänzenden Brocken bzw. langsames Trocknen zur Sorte „Aloe hepatica“ mit stumpfem Aussehen.

Der Hauptverwendungszweck der *Aloe vera* ist heute in der kosmetischen Industrie. Das schleimig-viskose Gel (Abb. 8) hat eine erstaunliche Heilwirkung auf die Haut, wie ich selbst bei einem Vorfall auf der karibischen Insel Antigua beobachten konnte. Beim Sonnenbaden zog sich eine sehr hellhäutige Europäerin schlimme Verbrennungen zu. Dies erkannte ein einheimischer Rastafari (dessen Kultur sich der Naturmedizin bedient) und bot seine Dienste an. Er trug nämlich ein Bündel frisch abgeschnittener Blätter von *Aloe vera* bei sich. Nachdem seine Hilfe angenommen wurde, setzt er sich in den Sand und presste mit der Rückseite eines Messers die glasig-durchsichtige gelartige Masse aus einigen aufgeschnittenen Blättern und sammelte es in einem Marmeladenglas. Er versorgte gleich anschließend den Rücken der Frau und gab ihr den Rest mit dem Hinweis, es mehrmals täglich leicht aufzutragen.

Als ich drei Tage später die Frau wieder sah, staunte ich, wie gut die Verbrennungen bereits abgeheilt waren. Diese Wirkung war mehr als reine Kosmetik. Der Alosaft bewies seine medizinische Wirksamkeit. Eine erstaunliche Pflanze, die in ihren Blättern nebeneinander zwei völlig unterschiedliche Wirkprinzipien zeigt. Und noch eine weitere Wirkung zeigt die *Aloe* – wenn sie durch ihre



Abb. 6: Ausschnitt aus der Blütentraube von *Aloe ferox*. Aus den hellgelben Blütenröhren ragen die langen zinnoberroten Antheren hervor.

Blüten im Frühjahr ihrem Besitzer und Pflanzenliebhaber eine Freude macht.

Literatur:

- POMET, P. (1717): Der aufrichtige Materialist und Spezerey-Händler. – Gleditsch & Weidmann, Leipzig.
- SWART, D. (1984): *Aloe barbadensis* Miller als Nutzpflanze für die Kosmetikindustrie. – Kakt. and. Sukk. **35**(8): 188-189.
- WICHTL, M. (1997): Teedrogen und Phytopharmaka. – Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.
- WYK, B.-E. van & SMITH, G. (1996): Guide to the Aloes of South Africa. – Briza Publications, Pretoria.

Werner E. Illert
Schießhausstr. 15
D - 97072 Würzburg

Abb. 8: Ein frischer Ansschnitt durch ein Blatt von *Aloe vera* lässt aus den Exkret-Zellen gelben Saftquellen. Die untere dicke Parenchym-schicht enthält das für kosmetische Zwecke eingesetzte wässrige Gel.



Abb. 7: Die Droge Kap-Aloe nach dem Europäischen Arzneibuch vom Typ „Aloe lucida“.



Eine Naturhybride?

Vor 25 Jahren gefunden: eine ungewöhnliche *Copiapoa*

von Dieter Freitag



Weit öffnen sich bei der „unbekannten“ Pflanze aus Chile die für eine *Copiapoa* typischen Blüten. Alle Fotos: Lauchs



Die Knospen der beeindruckenden „Chilenin“ präsentieren sich vor dem Aufblühen in einem tiefen Dunkelrot.

Mitte der 70er Jahre fand Prof. Dr. Kurt Schreier, der Nürnberger Arzt und große Kakteenliebhaber, bei einer Reise nach Chile eine seltsame Pflanze mit Rübenwurzel. Den Wuchsort selbst gab er niemals preis. Und leider nahm er sein Wissen mit ins Grab. Die Pflanze allerdings lebt in wenigen Sammlungen weiter.

Im ersten Augenblick hatte er die Pflanze damals für einen *Ariocarpus* gehalten. Aber wie sollte eine Gattung, die vor allem in Mexiko beheimatet ist, plötzlich mit einem Vertreter in Chile auftauchen. Er erkannte daher seinen Irrtum schnell und dachte nun an eine neue, bisher noch nicht entdeckte *Copiapoa*, die nur einem zierlichen *Ariocarpus lloydii* ähnelte.

Die wenigen Originalpflanzen, die er damals mitbrachte, sind alle eingegangen. Ich sah die Originalpflanze und kann das sicher bestätigen. Es existieren aber bei fränkischen Kakteenfreunden wenige Nachzuchten aus Samen der verbliebenen Originalpflanzen. Ich propfte einen Sämling und

konnte ihn erhalten und vermehren.

Die wurzelechten Sämlinge segneten bei allen Sammlern das Zeitliche, auch bei mir. Der Pfröpling bei mir wuchs sehr langsam und blühte erst nach 18 Jahren das erste Mal. In unserem Verein gibt es nur noch wenige Pfröpfungen von diesem seltenen Stück. Eine Bestäubung der Blüten bringt nichts, da wahrscheinlich alle existierenden Pfröplingen von meiner Pflanze abstammen.

Diese *Copiapoa* wächst nicht nur wurzelecht, sondern auch gepfropft sehr gedungen, fast flach. So flache Copiapoen mit Rübenwurzel habe ich bei dieser Gattung noch nie gesehen. Die Originalpflanze hätte man auch für eine *Neochilenia glabrescens* halten können.

Die Knospe ist vor dem Aufblühen tief dunkelrot. Aufgeblüht unterscheidet sie sich mit ihrem orangefelben Flor aber kaum von

anderen *Copiapoa*-Blüten. Ich weiß bis heute nicht, um welche Pflanze es sich handeln könnte, oder ob ein vergleichbares Exemplar inzwischen gefunden wurde.

Hat jemand von Prof. Schreier auch so eine geheimnisvolle Pflanze erhalten und vermehrt (und vielleicht sogar zum Blühen gebracht)? Dann könnten wir tauschen und jeder hätte eine zweite fremde Pflanze, um Samen zu gewinnen.

Einen provisorischen Namen hat das ungewöhnliche Gewächs allerdings: Ich erinnere mich noch, dass Prof. Schreier damals sagte, er würde sie gerne „*Copiapoa ariocarpoides*“ nennen, weil sie eine gewisse Ähnlichkeit mit einem *Ariocarpus* habe.

Dieter Freitag
Pachelbelstraße 118a
D - 90469 Nürnberg

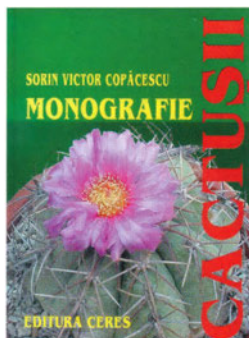
BUCHBESPRECHUNGEN

Copăcescu, S. V. 2001: Cactușii Monografie. – Bukarest (RUM): Editura Ceres. 695 S., ca. 1400 ill. ISBN 973-40-0479-4.

Ein gewichtiges Buch über die Kakteenfamilie – ca. 2,3 kg (im Format 20 x 27,5 cm, fester Einband mit Lesebändchen) – wird hier vom Autor als Ergebnis seiner über 25-jährigen Studien vorgelegt. Nach einer kurzen Präsentation der Geschichte der Erforschung der Kakteen, ihrer Nutzung und Verbreitung, werden in mehreren Kapiteln Aspekte ihrer Morphologie, Physiologie, Ökologie, Phänologie, Anatomie und Genetik dargestellt (letztere 2 Themen von G. C. & M. CORNEANU ausführlich bearbeitet). Die Kapitel über Kultur behandeln Substrate, Aussaat und Vermehrungstechniken (u.a. Gewebeerzeugung), Gewächshäuser und Frühbeete sowie Schädlinge und ihre Bekämpfung (Beitrag von B. BOBÎRNAC). Systematik und unterschiedliche Klassifikationen werden erläutert, bevor im Hauptteil (fast 450 S.) die einzelnen (239) Gattungen, Arten und Varietäten mit Kurzbeschreibungen und Kulturansprüchen vorgestellt werden. Abgeschlossen wird das Buch mit Abbildungen von Cristaten und

Farbmutanten, einem Index und dem (unvollständigen) Literaturverzeichnis.

Das Buch ist überaus reich illustriert, mit 1184 Farbfotos, 220 SW-Aufnahmen sowie einigen Karten und Grafiken, und macht dadurch einen sehr guten Eindruck. Bei genauerem



Hinsehen stellt man aber fest, dass viele Abbildungen schon in Büchern anderer Autoren publiziert wurden (worauf meist auch verwiesen wird). Ein Großteil der Pflanzen hat der Autor aber in seiner eigenen Sammlung aufgenommen, sie zeigen typisch kultivierte Pflanzen, vielfach auch ohne Blüten. Die Bildqualität ist unterschiedlich, teilweise nicht sauber ge-

druckt. Leider ist jedoch ein nicht unerheblicher Teil der abgebildeten Kakteen schlicht falsch bestimmt, so dass das Buch nur mit Vorbehalt als Bestimmungshilfe dienen kann. Bei der Klassifikation richtet sich der Autor weitgehend nach dem System von Backeberg. Doch werden auch einige später beschriebene Gattungen, wie *Cintia*, *Geohintonia*, *Uebelmannia* oder sogar *Yavia* am Schluss des systematischen Teils vorgestellt. Bei den Arten bleibt die Darstellung und Klassifikation auf einem mittlerweile veralteten Stand, nur vereinzelt werden auch in den letzten Jahren beschriebene Taxa mit aufgeführt.

Da der Text durchgehend in rumänischer Sprache ist, wird das Buch vor allem für den Literatursammler von Interesse sein. Für den nicht des Rumänischen mächtigen Leser wird sich die Anschaffung des Buches, auch angesichts enthaltener Fehler und des zum Teil eher veralteten Inhalts wohl kaum lohnen. Das Buch ist über den Autor direkt zu beziehen (Sorin Victor Copăcescu - Str. Avram Iancu, nr. 9 - Craiova 1100, Rumänien), der Preis beträgt 80 € (+ 6 € Versandkosten). (Detlev Metzger)

Stacheln in Styropor

Tipps zum Umpflanzen eines „Schmuckstückes“

von Wilhelm Nickel



Eingeklemmt zwischen Styroporblöcke und Schraubzwingen: So kann das große *Astrophytum ornatum* gefahrlos umgetopft werden. Foto: Nickel

Auch ein Schmuckstück muss einmal umgepflanzt werden. Und bei dem Schmuckstück handelt es sich natürlich um einen Kaktus. Walter HAAGE (1979) nennt es Geschmücktes Astrophytum, *Astrophytum ornatum* (De Candolle) Weber. Eine detaillierte Beschreibung steht hier aber nicht zur Debatte. Man könnte bei meiner Pflanze ein wenig die Verwandtschaft zu *Astrophytum ornatum* subvar. *glabrescens* (F. A. C. Weber) Backeberg vermuten, da die Beflockung nach oben, also älter werdend, abnimmt. Die Anordnung der Beflockung in bogenförmigen Streifen wird aber auch bei SADOVSKY & SCHÜTZ (1979) für das Original erwähnt.

Der Kaktus mit seinen spitzen, gelben Dornen sieht recht wehrhaft aus. Dabei ist beim Umpflanzen – irgendwann wird jeder Topf einmal zu klein – besondere Vorsicht geboten. Wer hat das nicht schon erlebt, dass seine

Hände und Finger danach ziemlich zerstoehen waren?

Um dem vorzubeugen, benutze ich eine Methode, die sowohl Finger und Hände schützt als auch dem Kaktus nicht schadet. Styroporplatten, wie sie z.B. bei Verpackungen anfallen und dann entsorgt werden müssen, werden in handliche Stücke geschnitten und von 2 Seiten an den Körper des Kaktus gelegt. Die spitzen Dornen halten diese Polsterung sofort fest.

Um die Pflanze nun auch noch „behandeln“ zu können,

legt man zwei kleine Schraubzwingen so an die Styroporplatten, dass die Dornen keinen Schaden anrichten können. Die Schraubzwingen werden dann leicht angezogen, dass die Pflanze zwar behandelbar ist, aber keinen Schaden nimmt. Die Dornen drücken sich dabei fest in das Styropor ein, die Pflanze hängt fest in den Zwingen. Das Umpflanzen ist jetzt kein Problem mehr.

Literatur

- HAAGE, W. (1979): Kakteen von A bis Z. – Neumann, Leipzig & Radebeul.
 SADOVSKY, O. & SCHÜTZ, B. (1979): Die Gattung *Astrophytum*. – Flora, Titisee-Neustadt.

Wilhelm Nickel
 Marienstraße 9
 D – 56626 Andernach
 E-Mail: Wul.Nickel@t-online.de

Sommerzeit ist Urlaubszeit

Kulturhinweise für den Monat August

von Dieter Herbel



Viel Luft im Sommer benötigen unsere Kakteen. Optimal ist es, wenn man auch die Seiten eines Gewächshauses öffnen kann – auch nachts natürlich. Alle Fotos: Lauchs

Die im Vormonat empfohlenen Pflegehinweise für **Gießen und Düngen** der Kakteen und anderen Sukkulenten gelten natürlich uneingeschränkt auch für die kommenden Wochen weiter. Meist befinden wir uns um diese Zeit in den sommerlichen Urlaubswochen, was aber gerade bei unseren Pfleglingen im Hinblick auf das Gießen keine zu großen Probleme bereiten dürfte. Speziell die mineralischen Substratmischungen mit einem hohen Anteil an Bims und Lava vermögen nach einem kräftigen Wässern der Pflanzen die notwendige Feuchtigkeit ohnehin über etliche Wochen hinweg vortrefflich zu speichern. Zum anderen zeigt es sich immer wieder, dass gerade bei vielen Kakteenengattungen eine kurze Gießpause von zwei bis drei Wochen im Hochsommer gar

nicht so nachteilige Auswirkungen hervorruft. Wird nach einer Urlaubsrückkehr bei geeigneter Witterung dann wieder ausreichend gewässert, so setzen die meisten Pflanzen ganz plötzlich nochmals mit einem gewaltigen Wachstumsschub ein.

Epiphytische Kakteen in Ampeltöpfen gehalten und während der Sommermonate im Freien in lichten Baumkronen aufgehängt, erhalten dort ohnehin immer wieder mal Wasser durch gewittrige Niederschläge oder sommerliche Regenperioden. Das Gleiche trifft auch für viele **andere Sukkulenten** zu, die jetzt in diesen Wochen einen uneingeschränkten Aufenthalt im Freien genießen. Nach sehr starken Regenfällen werden bei diesen Pflanzen die Topfsubstrate meist so sehr ausgespült, dass häufig nicht mehr aus-

Eine Pfropfunterlage hat kräftig ausgetrieben. Die Seitensprosse müssen entfernt werden, um dem Pfröplling eine gute Nährstoffversorgung zukommen zu lassen.



reichend Nährstoffe für ein gesundes Gedeihen zur Verfügung stehen. Hier empfiehlt es sich, kurz nach derartigen Niederschlägen umgehend flüssige Nährlösungen zu verabreichen. Die jeweiligen Anwendungsvorschriften sollte man dabei grundsätzlich einhalten und am besten bei noch feuchten Substraten die Pflanzen düngen. Notfalls muss erst mit reinem Wasser vorgegossen werden.

Lästige **Samenunkräuter** in Pflanzensammlungen können uns in diesen Wochen recht erhebliche Sorgen bereiten, da sie natürlich jetzt in den Sommermonaten ebenfalls bestens gedeihen. Erwähnt seien hier u.a. nur der fürchterliche Hornfrüchtige Sauerklee – *Oxalis corniculata*, dessen Samen weit umherspritzen, dann die allgemein bekannte Vogelmiere *Stellaria media*, sie zeigt übrigens hohen Stickstoffgehalt im Boden an, dann noch Europäischer Portulak – *Portulaca oleracea* mit dickfleischigen Blättern und kleinen, gelben Blüten, die wiederum ungemünzt viel Samen in ihren typischen Deckelkapseln bilden. Recht lästig kann aber auch die Gefleckte Wolfsmilch – *Chamaesyce maculata*, aus Nordamerika eingeschleppt, mit ihren fadendünnen Trieben – werden. Die

winzigen Blättchen sind jeweils mit einem dunklen Punkt versehen. Besonders auffällig ist dabei der weiße Milchsafte.

Hier ist es allgemein ganz wichtig, all die oben erwähnten Samenunkräuter möglichst frühzeitig, also noch vor der Blüte, aus den Pflanzenbeständen von Kakteen und anderen Sukkulenten sorgfältig zu entfernen. Eine besonders lange Pinzette leistet hier vortreffliche Dienste! Keinesfalls dürfen diese Unkräuter auf dem Kompost landen. Wir geben sie am besten in die Bio- oder übliche Mülltonne, damit sie auch sicher entsorgt werden. Stark mit derartigen Samenunkräutern verseuchte Substrate sollte man ohnehin vor ihrer Wiederverwendung entsprechend dämpfen, womit alle enthaltenen Sämereien wirksam vernichtet werden (siehe auch HERBEL 1999).

Das **Umsetzen von Kakteen** sollte in diesen Wochen endgültig beendet werden, da ein notwendiges Einwurzeln der Pflanzen sonst ausbleibt. Auch das **Pikieren von Sämlingen** aus heurigen Aussaaten wird damit meist sehr riskant. Weit besser wäre es gewesen, die Saaten gleich von vorneherein etwas weiter vorzunehmen, damit die jungen Sämlinge mit genügend Standraum zumindest im ersten Jahr noch in den Saatgefäßen verbleiben können. So werden wir vor unerfreulichen und auch unnötigen Verlusten wirklich verschont, zumal gerade die besonders seltenen Arten die größte Empfindlichkeit beim Pikieren aufweisen.

Bei sonniger und trockener Witterung empfiehlt es sich ab Mitte des Monats bereits die **Fenster von den Frühbeeten** ganz wegzunehmen, damit viel Luft, vor allem aber nächtlicher Tau auf die Kakteen und anderen Sukkulenten einwirken können. Die meisten Arten aus der Gattung *Echinocereus* und natürlich ausgesprochene Hochgebirgskakteen, wie etwa Vertreter aus den Gattungen *Lobivia*, *Parodia*, *Rebutia*, *Sulcorebutia* und ähnliche entwickeln dann in wenigen Wochen eine äußerst prächtige, lange und derbe Bedornung, wie man sie bei ständiger Unterglaskultur kaum zu erzielen vermag. Die Pflanzen schließen so ihr Wachstum weit besser ab, der Neutrieb kann ausreichend ausrei-

fen, was sich dann zudem noch auf den nächstjährigen Blütenansatz besonders vorteilhaft auswirken wird. Vor allem ausgesprochene Blattsukkulente färben sich bei direkter Sonneneinwirkung in Verbindung mit nächtlichem Tau besonders intensiv aus.

In ähnlicher Weise sollte man auch bei **Gewächshäusern** verfahren und dort bei guter Witterung auch nachts die Lüftungen möglichst weit geöffnet halten. Wir erzielen auf diese Weise erhebliche Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht mit nächtlichen Abkühlungen bis nahe an den Taupunkt, was den Pflanzen wirklich sehr gut bekommt.

Pfropfungen vom Frühsommer sollten wir jetzt unbedingt nochmals gut durchsehen und alle seitlichen Austriebe der Unterlagen säuberlich entfernen. Die Pflöplinge werden nämlich sonst nur schlecht mit Nährstoffen

versorgt und zeigen damit auch nur ein erheblich schwächeres Wachstum. Die anfallenden Austriebe sollten nicht weggeworfen werden. Schon kurze Stücke von nur wenigen Zentimetern Länge bewurzeln sich auf Sand gesteckt sehr rasch und ergeben so für das nächste Jahr zusätzliches Unterlagenmaterial. Nun hoffen wir noch auf recht warme und sonnige Wochen, damit sich unsere Kakteen und anderen Sukkulente richtig wohlfühlen und gut gedeihen.

Literatur:

HERBEL, D. (1999): Dämpfen und Erhitzen von Substraten sichert beste Kulturerfolge. – Kakt. and. Sukk. **50**(2): 42-44.

Dieter Herbel
Elsastraße 18
D – 81925 München

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Nyffeler, R. 2002: Phylogenetic relationships in the Cactus family (Cactaceae) based on evidence from *TRNK/MATK* and *TRNL-TRNF* sequences. – American Journal of Botany **89**(2): 312-326.

Die Taxonomie der Kakteen ist nach wie vor im Fluss. Die Zusammenfassung ehemaliger (Klein)Gattungen zu größeren, umfassenderen Gattungen und somit die Abkehr vom Splitting-Konzept führte in den letzten 10-15 Jahren zu intensiven Diskussionen. Wichtige Hinweise zur Phylogenie der Kakteen erwartete man daher von molekularbiologischen Untersuchungen, wie sie Reto Nyffeler in der hier vorgestellten Arbeit publiziert hat. Anhand von Chloroplasten-DNA-Sequenzen ausgewählter Vertreter der gesamten Kakteenfamilie konnten mehrere Kladogramme erarbeitet werden. Obwohl vom Autor weitere Studien für notwendig erachtet werden, konnten einige lang diskutierte Probleme einer Lösung näher geföhrt werden, andererseits wurden auch neue Fragen aufgeworfen. Die Monophylie der Familie wird auch mit dem hier verwendeten Datenset bestätigt. *Maihuenia*, subfam. Opuntioideae und subfam. Cactoideae erwiesen sich als jeweils gut begründete Hauptgruppen,

ebenso wie die Tribus Cacteeae. *Blossfeldia* erscheint überraschenderweise als Schwestergruppe der übrigen Cactoideae – hier müssen weitere Untersuchungen klären, ob diese Positionierung die Verwandtschaftsverhältnisse korrekt widerspiegelt. Auch die Gattung *Frailea*, für die man bisher eine Verwandtschaft mit *Parodia* oder *Blossfeldia* angenommen hatte, steht nun abseits der Notocacteeae. Die Rhipsalididae, ohne *Pfeiffera* und *Acanthorhopsalis* bilden eine Gruppe. Die früher vorgeschlagene Überführung von *Pfeiffera* nach *Lepismium* wird nicht unterstützt. Zur Gruppe der Notocacteeae (ohne *Frailea* und *Blossfeldia*, s.o.) sind die Gattungen *Neowerdermannia*, *Eriosyce* (s. l.) und *Parodia* (s. l.) zu zählen. Die bisher auch den Notocacteeae zugeordneten Gattungen *Copiapoa*, *Austrocactus*, *Coryocactus* und *Eulychnia* hingegen sind zu anderen Gruppen zu stellen. *Gymnocalycium*, *Stetsonia* und *Uebelmannia* nehmen eine basale Position in einer großen Gruppe südamerikanischer Taxa ein, zu der die Triben *Browningieae*, *Cereaeae* und *Trichocereaeae* zu stellen sind. *Harrisia*, *Rauhocereus* und *Samaipaticereus* ordnen sich in die *Trichocereaeae* ein. Eine nähere Verwandtschaft von *Castellanosia* und

Browningia wird nicht bestätigt. *Acanthocereus* zeigt Ähnlichkeiten mit den *Hyllocereaeae* und *Echinocereus* fällt in die *Pachycereaeae*. (Vertreter von *Rebutia* s. l. wurden in der Studie nicht berücksichtigt). Die gefundene, relativ geringe genetische Divergenz unterstützt die Hypothese einer relativ jungen Entstehung der Kakteen im mittleren Tertiär.

Stuppy, W. 2001: A new combination in *Tephrocactus* Lem. (Cactaceae). – Kew Bulletin **56**: 1003-1005.

Aufgrund morphologischer und anatomischer Studien der Samen von *Puna bonnieae* (Opuntioideae) wird die Art in die Gattung *Tephrocactus* überführt und die neue Kombination *Tephrocactus bonnieae* publiziert. Aufgrund der geringen Populationsgröße wird die Art als gefährdet angesehen.

Halda, J. J., Chalupa, J. & Kupcak, P. 2002: *Coryphantha kraciki* J. J. Halda, J. Chalupa et P. Kupcak sp. nov. – Cactaceae etc. **12**(1): 12-13, ill.

Beschrieben wird eine neue Art aus Durango (Mexiko), *Coryphantha kraciki*, die sich von der ähnlichen *C. difficilis* durch größere Samen und stärkere Bedornung unterscheidet.

(D. Metzger)

Im nächsten Heft . . .

Kakteen in roter Erde hat Autor Rudolf Blümlhuber für uns aufgespürt. Die Exemplare von *Echinocereus*, *Coryphantha* und *Co.* gedeihen unter anderem rund um Sedona, dem amerikanischen New Age-Zentrum im Bundesstaat Arizona. Besonders beeindruckend sind auf den knallroten Sandsteinfelsen in gut 1800 Metern Höhe aber die silbrig bereiften Pflanzen von *Agave parryi* (unser Bild), die hier wunderschöne Rosetten ausbilden. Außerdem im nächsten Heft: Wir besuchen Pilosocereen in Brasilien, beantworten die Frage: Wieviel Wasser braucht man jedes Jahr pro Quadratmeter Gewächshausfläche für die erfolgreiche Kakteenkultur. Wir stellen eine ungewöhnliche Asclepiadacee vor. Und natürlich gibt es auch wieder Pflegetipps für den Monat September.



Und zum Schluss . . .

Was tut man nicht alles für seine Kakteen: Da steht man mitten in der Nacht auf, um den blühenden *Selenicereus* zu fotografieren. Man fährt Hunderte von Kilometern, um den wunderbaren Granitgrus (das beste Substrat schlechthin?) im Schweiß seines Angesichts auszubuddeln oder schichtet den Kofferraum voll mit vulkanischem Bims Kies – am besten natürlich schon nach verschiedenen Körnungen selbst gesiebt.

Aber was ist das alles gegen den Aufwand, den Christel Heybrock aus Mannheim auf sich nimmt. Als überzeugte Nichtraucherin ist sie seit Jahren Stammgast im nächstgelegenen Zigarettenladen, um sich Woche für Woche mit „Schwarzem Krauser“ einzudecken. Richtig, das ist der stinkende (manche sagen „würzige“) lose Tabak, den man in Studentenzeiten der 70er Jahre zu Selbstgedrehten verarbeitet.

Frau Heybrock raucht aber nicht und will es auch nie. Deshalb kommt der Tipp mit der Zigarrenasche gegen Trauermücken-Larven (KuaS 4/2002) für sie auch nicht in Frage. Lieber setzt sie den Tabak in Wasser als Brühe an und spritzt dann nach einigen Tagen das stinkende Zeug. Wie gesagt: Was tut man nicht alles für den kleinen grünen Kaktus!

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenberg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Strasse 12, CH-8505 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal

Tel. 091 27 / 57 85 55, Fax 091 27 / 57 85 56

E-Mail: Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzling, Holtumer Dorfstraße 42

D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 0 42 30 / 1571

E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteen

Gesellschaft.de

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München

Tel. 089 / 95 39 53

Layoutkonzept

Klaus Neumann

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf

Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schweiz:

Christine Hoogeven

Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt

Tel. 052 / 6 57 15 89, Fax 0 52 / 6 57 50 88

E-Mail: hoogevenfc@swissonline.ch

Österreich:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler

p. A. EDV-Zentrum der TU Wien

A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10

Telefon (+43-1) 588 01-420 16, Fax (+43-1) 4706408

E-Mail: dieterschornboeck@cactus.at

E-Mail: gottfried.winkler@cactus.at

Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH

Christoph-Krauthaim-Straße 98, 95100 Selb

Tel. 0 92 87 / 85-0, Fax 0 92 87 / 85 33

E-Mail: vorstufe@druckhaus-muench.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb

Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78

E-Mail: m.thumser@druckhaus-muench.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 / 1. 1. 2000

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet

sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht

werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Rei-

sen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hin-

weise zur Abfassung von Manuskripten können bei

der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle

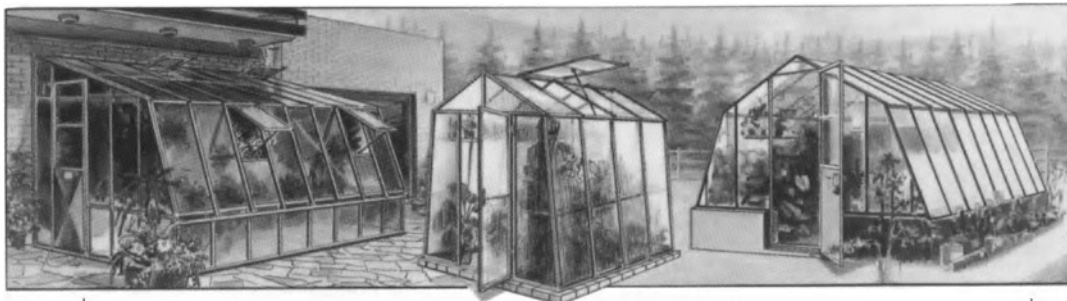
Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.



TERLINDEN®
TRANSPARENTES BAUEN
Das Original-HOBBY-Gewächshaus.

Die drei
Erfolgreichen!



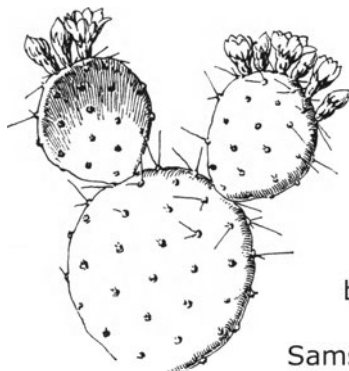
Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. AT 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

Raritätenbörse auf der Erfurter Gartenbauausstellung

23. bis 25. August 2002 10 bis 18.00 Uhr
Mit Kakteengärtnereien aus ganz Deutschland:



Albert Plapp - Kakteen
Andreas Wessner Kakteen
Kakteen-Piltz
Schaurig-Kakteenzubehör
Kakteen-Haage
Eberhard Lillich - Kakteen
Uhlig-Kakteen



berauschender **Diavortrag**
von Eberhard Lutz
Samstag, 24. August um 14.00 Uhr
in der Empfangshalle der EGA
**"Utah und seine Kakteen
im Wechsel der Jahreszeiten"**

Illustrated Handbook of Succulent Plants

- Eggl: **Monocotyledons**, 2001, engl., 354 S., 227 Farbf. (32 Tafeln), geb., € 95,-
- Hartmann: **Aizoaceae A-E** and **Aizoaceae F-Z**, 2001, engl., xv/xvi, 285 S./371 S., je Band 384 Farbf. auf 48 Tafeln, geb., je Band, € 127,-
- Eggl: **Dicotyledons**, 2002, engl., xviii, 662 S., 487 Farbf. (64 Tafeln), geb., € 127,-

Sukkulente-Lexikon

- Band 1: Eggl: **Einkeimblättrige Pflanzen** (Monocotyledonen), 2001, 367 Seiten, 227 Farbfotos auf 32 Taf., geb.(SU), € 99,-
- Band 2: Eggl: **Zweikeimblättrige Pflanzen** (Dicotyledonen); 2002, 646 Seiten, 487 Farbfotos auf 66 Tafeln, geb.(SU), € 129,-
- Hunt & Taylor (eds): **Studies in the Opuntioideae** (Cactaceae), 2002, 256 S., 80 Farbf., 70 SW.-F. und Abb., kart., € 39,90 (Succulent Plant Research 6)
- Lüthy & Moser: **CITES Identification Manual: The Cacti of CITES Appendix I**, 2002, engl., illustriert, komplett als Buch und auf CD-ROM, beides zusammen, € 45,-

Betriebsferien vom 24.08. – 3.10.2002

Aktuelles Verzeichnis Sukkulente 2002-8 kostenlos auf Anforderung. Rückgabe von BÜCHERN innerhalb 14 Tagen nach Lieferung (Inland). Portofreier Versand ab € 100,- Warenwert in Deutschland, Benelux und Österreich. Versand an Besteller ohne Kundenkonto und Export gegen Vorauszahlung. Lieferung ab € 20,- Warenwert.

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

fon (0202) 703155 fax (0202) 703158 e-mail joergkoepper@t-online.de
Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal

**Gewächshaus
Ideen**



VOSS

Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm
 Gewerbegebiet II
 Telefon 06136-915 20
 Telefax 06136-915 291
 www.voss-ideen.de
 E-Mail: info@voss-ideen.de



**UHLIG
KAKTEEN**

Postf. 1107, 71385 Kernen, Deutschland
 Telefon 07151/41891, Fax 07151/46728
 email: uhlig-kakteen@t-online.de

Preise in €

Echinocereus rigidissimus	4,00
Echinocereus roemerii (dw)	5,50 – 7,50
Echinocereus stramineus	8,50 – 9,00
Echinocereus viridiflorus, 3-4 cm	3,00
Echinopsis mamillosa v. kermesina	2,60
Erioseye ihtzkyanae gepfr., 5-6 cm	12,00
Ferocactus townsendianus km 135	2,60 – 3,50
Gymnocalsium mihanovichii „Green Cap“	3,50
Mammillaria humboldtii „Minima“, 2,5-4 cm	4,60
Mammillaria magnifica cristata, 6-8 cm	6,00
Mammillaria marcosii	12,50
Mammillaria meridiorosei, 3-4 cm	4,50
Mammillaria zeilmanniana v. albiflora	2,60
Neochilenia paucicostata v. viridis	8,20
Notocactus scopa monstrosum-cristata, gepfr.	4,50
Nvctocereus serpentinus, h 20-25 cm	8,50 – 12,50
Siccobaccatus estevesii (syn. Austrocephalocereus)	4,00 – 10,50
Turbincarpus pseudomacrolele v. sphacellatus ##	7,00
Turbincarpus schwarzii v. rubriflora ## 3-4 cm	5,20 – 6,50
Turbincarpus x mombergeri ## 2-3 cm	9,50
Adromischus cooperi	2,10 – 2,60
Adromischus cristatus, 5 cm	3,00
Aloe polyphylla ## 6-8 cm	24,00
Cotyledon „golbinii“, h 5 cm	2,60
Crassula conjuncta	2,60
Crassula corymbulosa	2,60
Echeveria Hybr. „Blue Miracle“, 6-8 cm	8,00
Echeveria pulvinata „Doris Taylor“, h 8-15 cm	5,00
Echeveria runyonii „Topsy-Turvy“ crist., 4-5 cm	3,00
Euphorbia mlili v. bevilaniensis, h 40-70 cm, ver.	24,00
Faucaria bosscheana v. haagei, ca. 5 cm	2,60
Hoodia bainesii v. juttiae	4,00
Hoodia ruschii	3,00

13. – 25. August: Kakteenschau und Verkauf auf der Landesgartenschau Ostfildern im Treffpunkt Grün
 www.uhlig-kakteen.com

International zertifizierter Gartenbaubetrieb - CITES Nursery Registration No.P-DE 1001

WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen und andere Sukkulente – Kein Versand!
 Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cyllindropuntia, Jucca, Sempervivum.
 Viele Arten und Formen auf 5.000 m² Fläche.

Liste anfordern: Klaus Krätschmer, Raimgarten 3, D-55571 Odenheim, Tel. 067 55 - 14 86, Fax - 17 09

Gärtnerei: Straße zwischen Hüffelsheim und Waldböckelheim, 5 km südwestl. Bad Kreuznach.
Öffnungszeiten: Anfang Mai bis Ende August jeden Samstag von 10 - 15 Uhr u. nach tel. Vereinb.

(Autobahn A 61 Abfahrt Bad Kreuznach auf die B 41 Richtig. Idar-Oberstein, um Bad Kreuznach außen herum bis zum südwestl. Ende von Bad Kreuznach. 3. Abfahrt Bad Münster am Stein - Hüffelsheim. 1,5 km hinter Hüffelsheim liegt die Gärtnerei am linken Straßenrand.)